



mit den Ortschaften Bohmte
Herringhausen-
Stirpe-Oelingen
Hunteburg



Beteiligungsbericht 2023

über die wirtschaftliche Betätigung
der Gemeinde Bohmte

Erstellt auf der Grundlage
der Jahresabschlüsse und Prüfberichte 2021
der Beteiligungen

Herausgeber

Gemeinde Bohmte
Die Bürgermeisterin
Bremer Str. 4
49163 Bohmte

Redaktion

Fachdienst Finanzen und Controlling
Telefon: 05471/808-35
Telefax: 05471/808-99
Internet: www.bohmte.de
E-Mail: waldmann@bohmte.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Beteiligungen der Gemeinde Bohmte	5
I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen	8
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG).....	8
Osnabrücker Land – Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg).....	19
II. Verkehr.....	28
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL).....	28
Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO).....	34
III. Versorgung.....	40
BürgerEnergie Bohmte e. G.....	40
BürgerWärme Bohmte e. G.....	44
Wasserverband Wittlage.....	47
Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG	53
IV. Sonstige	54
Vereinigte Volksbank Bramgau-Osnabrück-Wittlage e. G.	54
Kreismusikschule Osnabrück e. V.....	56
ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.	58
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH.....	61
Weitere Beteiligungen/Mitgliedschaften an Vereinen/Verbänden.....	63
Erläuterung zu den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Begriffen	72
Erläuterung ausgewählter Kennzahlen	75

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Unternehmen und Einrichtungen im Sinne der von der Gemeinde zu erfüllenden öffentlichen Zwecke zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Mit dem Beteiligungsbericht wird ein schneller Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde gegeben. Rechtliche Grundlage für die Erstellung des Berichts ist § 151 NKomVG.

Danach haben die Kommunen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über die Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht enthält insbesondere Angaben über:

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung).

Die Gemeinde Bohmte hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts übertragen. Mit dem Beteiligungsbericht informiert die Gemeinde Bohmte in einem ausführlichen Bericht über die Tätigkeiten ihrer Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligungen daran. Einer Gemeinde kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. kann sie daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Gemeinde nicht auf einen bestimmten Betrag begrenzt werden kann. Daher sind privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde i. d. R. Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs) oder Aktiengesellschaften (AGs). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese der Gemeinde bessere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Geschäftspolitik gibt. Bessere Möglichkeiten der Einflussnahme sind durch die Festlegungen im Gesellschaftsvertrag, die Besetzung des Aufsichtsrates (soweit vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung sichergestellt. In jedem Fall hat eine Gemeinde als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Die Gemeinde Bohmte hat wirtschaftliche Beteiligungen in Form von GmbHs und eingetragenen Genossenschaften (e. G.). Darüber hinaus ist sie Mitglied im Wasserverband Wittlage, der Kreismusikschule Osnabrück e. V. und in weiteren Vereinen.

Die **GmbH** ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern derselben gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 € betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der

GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die **e. G.** ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

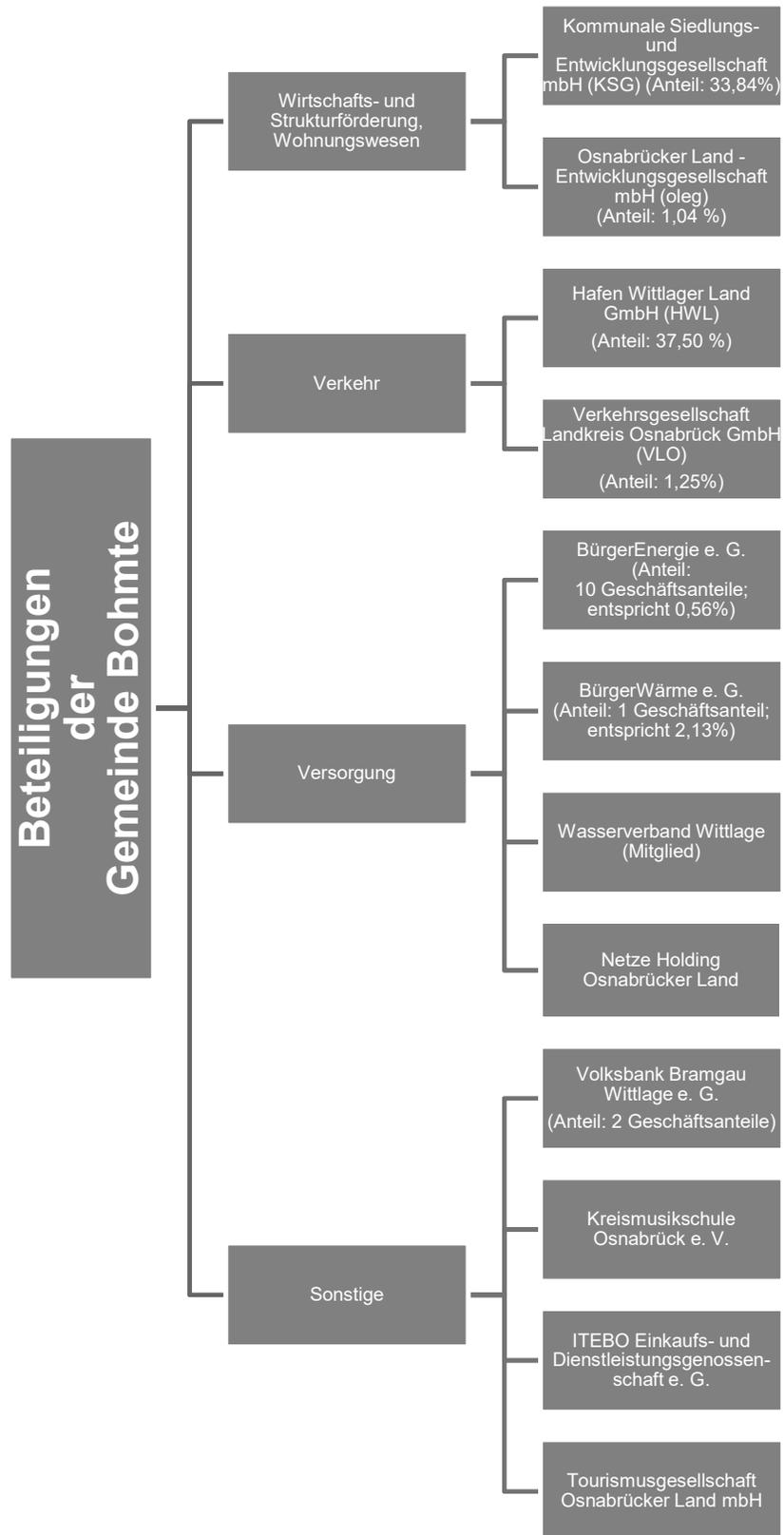
Zuständig für alle Beteiligungsangelegenheiten ist der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft.

Der Bericht gibt Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften und gewährt zudem einen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen. Der Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Prüfberichten der Jahresabschlüsse (gem. § 242 HGB) für das Geschäftsjahr 2021.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2021.

Alle Gesellschaften, Genossenschaften haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr.

Der Beteiligungsbericht kann auf der Homepage der Gemeinde Bohmte als PDF-Dokument heruntergeladen werden und liegt im Rathaus zur Einsichtnahme aus.



Beteiligungen im Überblick

	Bilanzdaten					GuV-Daten			Mitarbeiter per 31.12.	Leistungen der Gemeinde (in EUR)* ³
	Anteil der Gemeinde	Anlage- vermögen (in EUR)	Eigenkapital (in EUR)	Gezeichnetes Kapital (in EUR)*	Bilanzsumme (in EUR)	Umsatzerlöse (in EUR)	Abschrei- bungen (in EUR)	Jahres- ergebnis (in EUR)* ²		
I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen										
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)	33,84%	810.619,96	2.334.705,52	150.000,00	13.087.624,26	2.586.514,93	25.309,00	455.249,20	0	0,00
Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)	1,04%	15.661,00	1.296.773,42	123.648,00	30.754.743,44	2.912.742,88	4.822,79	361.516,65	7	564,85
II. Verkehr										
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)	37,50%	6.949.395,06	582.945,40	40.000,00	16.038.300,19	0,00	0,00	0,00	0	160.556,25
Verkehrsgesellschaft Osnabrücker Land GmbH (VLO)	1,21%	20.309.322,44	1.759.800,00	579.800,00	25.053.010,90	26.953.153,83	903.177,73	0,00	35	41.669,38
III. Versorgung										
BürgerEnergie e. G.	0,56%	380.176,00	259.477,83	177.000,00	428.441,36	89.776,94	42.804,00	15.838,98	0	0,00
BürgerWärme e. G.	2,13%	939.708,00	69.039,93	5.600,00	965.749,60	163.641,00	54.578,44	30.798,11	0	0,00
Wasserverband	Mitglied	86.715.875,72	13.581.818,38	5.134.368,25	90.465.029,47	17.327.417,26	4.225.378,58	1.240.457,19	72	0,00

* Geschäftsguthaben/Verbandskapital

*² nach Entnahme aus der Kapitalrücklage/Verlustabdeckung

*³ Umlagen/Verlustabdeckungen/Zuschüsse

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

	Anlagenintensität des AV		Vorratsintensität		Eigenkapitalquote		Verschuldungsgrad	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
I. Wirtschafts- und Strukturförderung, Wohnungswesen								
Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)	6,19%	6,66%	76,76%	76,60%	17,84%	14,98%	4,59	5,65
Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)	0,05%	0,05%	88,10%	88,08%	4,22%	4,73%	22,68	20,11
II. Verkehr								
Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)	43,33%	41,39%	54,71%	54,54%	3,63%	3,26%	26,50	29,66
Verkehrsgesellschaft Osnabrücker Land GmbH (VLO)	81,07%	79,71%	0,00%	0,00%	7,02%	6,32%	6,13	7,53
III. Versorgung								
BürgerEnergie e. G.	88,73%	90,78%	0,00%	0,00%	60,56%	56,47%	0,65	0,77
BürgerWärme e. G.	97,30%	98,23%	0,00%	0,00%	7,15%	3,75%	12,99	25,64
Wasserverband	95,86%	95,91%	0,58%	0,66%	15,01%	14,04%	3,79	4,24

Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)

Sitz:	Lindenstr. 41/43 49152 Bad Essen
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	31.01.1922
Gesellschafter:	Gemeinde Bohmte (44 Anteile = 33,84%) Gemeinde Bad Essen (43 Anteile = 33,08%) Gemeinde Ostercappeln (43 Anteile = 33,08%)
Stammkapital:	150.000 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Es bestehen keine Beteiligungen.
Organe:	
Geschäftsführung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Bürgermeister Timo Natemeyer, Bad Essen Bürgermeister Rainer Ellermann, Ostercappeln
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Rolf Flerlage Marcus Unger Thomas Rehme Vertretung der Gemeinde Bad Essen: Jens Wagener Elke Matthey Carsten Meyer Vertretung der Gemeinde Ostercappeln: Anita Rehme Alexander Wagenleitner Johannes Klecker

Gegenstand des Unternehmens:

Ursprünglicher Gegenstand des Unternehmens war die „Betätigung gemeinnütziger Siedlung auf dem Lande“ im Sinne der §§ 1 und 16 des Reichssiedlungsgesetzes sowie die „Begründung neuer Kleinsiedlungen“ und die „Pflege des Kleinwohnungsbaues“ im Bereich des Kreises Wittlage. Die Tätigkeit der Gesellschaft sollte dabei „im Wesentlichen der Förderung der minderbemittelten Volksklassen“ dienen. Spätere Schwerpunkte waren neben der Verwaltung der gesellschaftseigenen Mietwohnungen der Erwerb, die Finanzierung, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Gebiet der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln zum Zwecke der Wohnbebauung auf der Grundlage der gemeindlichen Planungen.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 24.08.2004 wurde die Gesellschaft in „Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG)“ umfirmiert und die Satzung neu gefasst. Gegenstand des Unternehmens ist demnach der Erwerb und die anschließende Verwertung von Grundstücken für den Wohnungsbau sowie für die gewerbliche und industrielle Nutzung. Dazu gehört auch die Übernahme der Erschließung von Baugebieten. Diese Erschließung soll nicht in Eigenregie, sondern durch zu beauftragende Unternehmen erfolgen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich nur auf den Altkreis Wittlage.

Lage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss weist zum 31.12.2021 einen Betrag von ca. 455 T€ aus, im Vorjahr war es ein Jahresüberschuss von ca. 293 T€.

Im Jahr 2021 konnten Grundstücke in verschiedenen Baugebieten weiterveräußert werden. Kaufpreiszahlungen werden zur Darlehnstilgung verwendet. Entstehende Verluste in den Abrechnungsgebieten wurden bzw. werden von der jeweiligen Gemeinde ausgeglichen.

In der Gemeinde Bad Essen konnte in 2021 das Baugebiet „Westlich Lange Straße“, Harpenfeld, vollständig vermarktet werden. In der Gemeinde Bohmte wurden in 2021 ein Großteil der Grundstücke im Baugebiet „Südliches Brookfeld“ in Herringhausen veräußert und Grundstücke erworben, die für die Entwicklung des Baugebietes „In der Oelinger Heide“ erforderlich waren. Nach dem Jahresabschluss werden die bisher aufgelaufenen Darlehnszinsen für die einzelnen Maßnahmen mit der jeweiligen Gemeinde abgerechnet, um die laufenden Aufwendungen der KSG zu finanzieren. Grundlage ist die von der INTECON erstellte Auflistung. Aufwendungen für die Oberschule (vormals Haupt- und Realschule) Bad Essen und die Feuerwehrgerätehäuser Bohmte und Hunteburg werden jährlich mit der Gemeinde abgerechnet.

Erläuterungen zur Vermögenslage:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 456 T€ auf 9.840 T€ verringert.

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen ein veräußerungsbedingt geringerer Bestand an Grundstücken, die im Vorratsvermögen ausgewiesen werden. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist mit 8,2 %, bei verringerter Bilanzsumme, unverändert. Die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um die planmäßigen Abschreibungen vermindert (um 25 T€). Zugänge sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Die Erschließungs- und Baumaßnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 1.424 T€. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen "Oelinger Heide" (Bohmte) in Höhe von 749 T€ und "Harpenfeld" (Bad Essen) in Höhe von 645 T€. Der Ausweis der bewerteten Grundstücksflächen verringert sich um insgesamt 987 T€. Angeschafft wurden Flächen von 8.256 m² einschließlich Tausch- und Ersatzflächen. Es wurden insgesamt Flächen von 53.656 m² verkauft. Der gesamte Flächenbestand der Gesellschaft zum 31. Dezember des Berichtsjahres beträgt nunmehr 391.285 m² (Vorjahr: 436.685 m²). Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte vermindern sich stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 4 T€. Die Forderungen im Verbundbereich (1.395 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der Maßnahmen an der Haupt- und Realschule Bad

Essen sowie den Feuerwehrgerätehäusern Bohmte und Hunteburg. Die Maßnahmen sind durch die Gesellschaft fremdfinanziert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um 456 T€ (= 24,2 %) auf 2.335 T€ erhöht. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 23,7 % des Gesamtkapitals (Vorjahr 18,2 %). Bezieht man noch die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich insgesamt ein langfristig verfügbares Kapital von 8.765 T€, das sind 89,1 % (Vorjahr: 88,0 %) des Gesamtkapitals bei insgesamt verringerter Bilanzsumme. Die Tilgung von Krediten beinhaltet neben den planmäßigen Tilgungen auch Sondertilgungen. Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 206 T€ zum Vorjahr bedingt durch noch ausstehenden Endausbau in Erschließungsgebieten. Die sonstigen Verbindlichkeiten incl. Rechnungsabgrenzungsposten vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 3 T€, der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine Pachtvorauszahlung, die über eine Restlaufzeit von 144 Monaten abgegrenzt wird.

Erläuterungen zur Ertragslage: Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2020 um 1.150 T€ auf 2.587 T€ erhöht. Aus Grundstücksverkäufen konnten Erlöse in Höhe von 2.501 T€ (Vorjahr: 1.346 T€) realisiert werden. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 20 T€ (Vorjahr: 25 T€) enthalten Stromeinspeisungsvergütungen aus den Photovoltaikanlagen. Die Mieteinnahmen in Höhe von 65 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich vermindert. Sie beinhalten auch Pachten für im Anlagevermögen enthaltenes Grundvermögen. Der Materialaufwand (2.122 T€) besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen (2.112 T€). Die Gesellschaft veräußerte Flächen von 53.656 m². Die Abschreibungen auf Sachanlagen (25 T€) sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 37 T€ zeigen sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unverändert. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2020 um 227 T€ auf 671 T€ verbessert. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Verlustausgleich. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 T€ verringert (-28 T€, Vorjahr: 29 T€). Unverändert fortschreitend sind Tilgung und vorzeitige Darlehensrückzahlungen. Insgesamt ergibt sich in 2021 ein Jahresüberschuss von 455 T€ (Vorjahr: 293 T€); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 163 erhöht.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Die KSG hält zurzeit das Eigentum an verschiedenen Grundstücken in der Gemeinde Bohmte. Die Aufträge zum Erwerb der Flächen sind über städtebauliche Verträge zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG geregelt. Die Finanzierung der Flächen erfolgt über Darlehen der KSG, die wiederum durch Bürgschaften der Gemeinde Bohmte abgesichert sind. Die erforderlichen Beschlüsse der Gremien zu den Bürgschaften und zu den städtebaulichen Verträgen liegen ebenso vor, wie die erforderlichen Genehmigungen der Kommunalaufsicht.

Für das Feuerwehrgerätehaus in Bohmte besteht ein Kredit- und Finanzierungsvertrag zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG. Hier hat die Gemeinde Bohmte im Jahr 2009 eine Bürgschaft i. H. v. 1.387.000 € übernommen. (Ratsbeschluss: 02.03.2009; Darlehen/Bürgschaft bis 30.09.2027)

Die Darlehensfinanzierung für die Fläche Gemarkung Bohmte, Flur 24, Flurstücke 25/3 und 25/4 zur Größe von 11.443 qm wird durch eine Bürgschaft der Gemeinde Bohmte (2014: 73.500 €) abgedeckt. (Ratsbeschluss: 17.07.2014; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2018 bis 30.12.2021 verlängert; Darlehen am 30.12.2021 getilgt)

Die Darlehensfinanzierung der KSG für den Flächenerwerb in der Ortsmitte von Bohmte (1.970 qm) könnte über eine Ausfallbürgschaft der Gemeinde Bohmte (2015: 233.500 €) abgesichert werden. Bisher wurde jedoch noch kein Darlehen beantragt. (Ratsbeschluss: 16.07.2015)

Für Baulandflächen in Herringhausen-Feldkamp (14.462 qm) hat die Gemeinde Bohmte eine Bürgschaft (2015: 105.000 €; Verlängerung im Jahr 2020 bis 2025) übernommen. (Ratsbeschluss: 23.04.2015; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2020 bis 30.12.2025 verlängert)

Mit Ratsbeschluss vom 20.06.2016 wurde die Übernahme einer Bürgschaft i. H. v. 65.000 € für landwirtschaftliche Flächen als Tauschland für die zukünftige Wohnbaulandentwicklung (9.246 qm) beschlossen. Derzeit wurde noch kein Darlehen aufgenommen. (Ratsbeschluss: 20.06.2016)

Für die Entwicklung von Wohnbauflächen in Hunteburg für das Baugebiet „An der Lammert“ hat die Gemeinde Bohmte den städtebaulichen Vertrag abgeschlossen, jedoch noch nicht die Übernahme einer Bürgschaft (2016: 549.800 €; 11.677 qm) beschlossen. Bisher wurde noch kein Darlehen aufgenommen und somit kommt es derzeit auch zu keiner Inanspruchnahme der Bürgschaft. (Ratsbeschluss: 20.06.2016)

Die Gemeinde Bohmte hat für die notwendige Finanzierung des Kaufpreises (2017: 1.040.000 €) für den Kaufvertrag über den Erwerb der landwirtschaftlichen Flächen und Wohnbaugrundstücken (rd. 9,3 ha) eine entsprechende Bürgschaftserklärung abgegeben. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2021. (Ratsbeschluss: 26.01.2017; Darlehen/Bürgschaft im Jahr 2021 bis 30.06.2023 verlängert)

Die erforderliche Darlehensfinanzierung für das Baugebiet „In der Oelinger Heide“ wird durch eine Bürgschaftsübernahme der Gemeinde Bohmte (2017: 6.500.000 €) abgesichert. (Ratsbeschluss: 15.06.2017) Im Jahr 2017 wurde ein Darlehen i. H. v. 700.000 € aufgenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Darlehen i. H. v. 1.000.000 € (Tilgung im Jahr 2018 i. H. v. 350.000 €) aufgenommen. Der Stand der Darlehensaufnahmen für dieses Baugebiet beträgt zum Jahresende 2019 1.350.000 €. Im Jahr 2020 wurde ein Darlehen i. H. v. 800.000 € aufgenommen. Im Jahr 2022 wurde ein Darlehen i. H. v. 1.400.000 € aufgenommen, welches das Darlehen mit dem Restbetrag i. H. v. 650 T€ abgelöst hat und eine Neuaufnahme ist. Der Stand der bisher aufgenommenen Darlehen beträgt somit 2.150.000 €. (Darlehen/Bürgschaften bis 31.12.2022, 31.12.2023 und 28.02.2024) Voraussichtlich erfolgt eine Tilgung des Darlehens über 700 T€ zum 31.12.2022 (zum Laufzeitende).

Für Wohnbauflächen in Herringhausen Feldkamp (Fläche 12.688 qm) hat die Gemeinde Bohmte einen Ratsbeschluss zur Übernahme einer Bürgschaft i. H. v. 750.000 € beschlossen. (Ratsbeschluss: 15.03.2018) Im Jahr 2018 wurde ein Darlehen i. H. v. 350.000 € aufgenommen, das eine Laufzeit bis zum 31.07.2021 hat. Der Bürgschaftsrahmen wurde im Jahr 2020 auf 1.200.000 € erhöht. (Ratsbeschluss: 08.10.2020; Tilgung Darlehen i. H. v. 350.000 € zum 31.07.2021)

Die KSG hat Flächen (3,6 ha) in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen erworben, wofür die Gemeinde Bohmte eine Bürgschaft i. H. v. 1.000.000 € eingegangen ist (Ratsbeschluss vom 19.09.2018; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 810.000 € bis 30.06.2024)

Mit Ratsbeschluss vom 28.03.2019 kann die Gemeinde Bohmte für die Umsetzung des Vorhabens „Osnabrücker Str. 1“ eine Bürgschaft i. H. v. 300.000 € eingehen. (Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 290.000 € in 2021; Tilgung Darlehen zum 30.09.2021)

Für das Feuerwehrgerätehaus in Hunteburg besteht ein Kredit- und Finanzierungsvertrag zwischen der Gemeinde Bohmte und der KSG. Hier hat die Gemeinde Bohmte im Jahr 2019 eine Bürgschaft i. H. v. 1.500.000 € beschlossen. (Ratsbeschluss: 27.06.2019; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 425.000 €; Übernahme des Darlehens durch die Gemeinde Bohmte zum 01.05.2021)

Die erforderliche Darlehensfinanzierung für das Baugebiet „An der Furth“ wird durch eine Bürgschaftsübernahme der Gemeinde Bohmte (2020: 2.652.000 €) abgesichert. (Ratsbeschluss: 08.10.2020; Darlehen/Bürgschaft i. H. v. 660.000 € bis 31.12.2023)

Entwicklung des Unternehmens:

Die Geschäftsführung sieht ein Risiko in der demographischen Entwicklung, da diese zu einer veränderten Nachfrage nach Baugebieten führen kann. Gleichzeitig weist die Geschäftsführung aber darauf hin, dass hierin auch eine Chance liegen kann, wenn es gelingt, die geänderten Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen. Besondere Risiken aus der weltweiten Corona Pandemie oder eine sich andeutende Immobilien-/Grundstücksblase sind nicht erkennbar.

1. Strategie, Ziele, Marktlage

Die KSG mbH hat auch im vergangenen Geschäftsjahr versucht, die Ziele laut Gesellschaftervertrag bestmöglich und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bohmte zu verfolgen. Hierbei geht es insbesondere um die Bereitstellung von Baulandflächen für Wohnraumentwicklung zu verträglichen Preisen. Zu den einzelnen Projekten wird im weiteren Verlauf dieses Geschäftsberichtes noch dezidiert informiert. Das Geschäftsjahr 2021 war zunächst weiterhin geprägt von einer hohen Nachfragesituation nach Bauflächen für Wohnimmobilien. Diese hohe Nachfrage ist vermutlich der seinerzeit weiterhin niedrigen Zinssituation geschuldet. Zum Ende des Jahres 2021 bzw. zu Beginn des Jahres 2022 änderten sich die Voraussetzungen in der Immobilienwirtschaft grundlegend. Zunächst stoppte die KfW-Förderbank die Gewährung von Zuschüssen und zinsgünstiger Darlehen für energieeffiziente Wohnbauvorhaben völlig überraschend von einem Tag auf den anderen, da die Haushaltsmittel des Bundes erschöpft bzw. überzeichnet waren. Zwar wurde aufgrund des massiven öffentlichen Widerstands übergangsweise ein neues Förderprogramm aufgelegt, mit dem zinsgünstige Darlehen wieder beantragt werden konnte. Diese Förderkulisse war jedoch deutlich schlechter ausgestaltet, wie das vorangegangene Förderprogramm und zudem noch der Höhe nach gedeckelt. Am 24. Februar 2022 trat ein, was eigentlich niemand für möglich gehalten hat. Die russische Nation eröffnete einen Angriffskrieg auf die benachbarte Ukraine. Die westlichen Länder strafte den Angriff mit massiven Wirtschaftssanktionen gegen die russische Nation. In der Folge erhöhten sich die Kosten für Energie (Treibstoffe, Heizöl und vor allen Dingen Gas) massiv, was wiederum die Baukosten für Material und dem Einsatz von Baumaschinen deutlich ansteigen ließ. Durch die daraus ausgelöste hohe Inflation sah sich die Europäische Zentralbank als Währungshüter in der Pflicht den Leitzins anzuheben, so dass durch diese Maßnahme die Zinsen für Kapitalmarktdarlehen deutlich anstiegen. In dieser Kombination rückt nun der Bau von Wohnimmobilien damit für Haushalte mit niedrigen bis mittleren Einkommen in weite Ferne und wird bzw. hat auch Auswirkungen auf die Nachfragesituation von Wohnbauflächen und Bauplätzen. Der Krieg dauert immer noch an und wird vermutlich auch noch Monate, eventuell sogar Jahre andauern. Eine signifikante Entspannung bei den Energiekosten ist derzeit nicht erkennbar. Ebenso ist eher von weiteren Steigerungen des Leitzinses auszugehen, so dass Baukredite vermutlich in näherer Zukunft noch teurer werden. Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Lieferkettenproblematik und der nun in Europa tobende Krieg belasten die Situation in der Immobilienbranche massiv, so dass auch die KSG sich mit einer nachlassenden Nachfrage nach Wohnbauflächen konfrontiert sieht.

2. Aktuelle Entwicklungen bei den einzelnen Projekten

a. Baugebiet „Südliches Brookfeld“, Ortschaft Herringhausen

Derzeit laufen die Arbeiten zur Errichtung der Wohnhäuser in dem Baugebiet. Alle Bauplätze konnten durch die KSG verkauft werden.

Auch mit der EWETEL konnte nach reichlich Schwierigkeiten eine Vereinbarung dahingehend getroffen werden, dass dieses relativ kleine Baugebiet mit einer standardgemäßen Breitbandversorgung ausgestattet wird. Die KSG mbH zahlte der EWETEL einen Betrag von rund 13 TEUR, welches die Wirtschaftlichkeitslücke für die Installation einer Breitbandversorgung in diesem Baugebiet darstellte.

Der Unterhaltungsverband muss noch auf der Fläche neben dem Spielplatz ein Regenrückhaltebecken erstellen, welches im Falle von Hochwassersituationen geflutet werden kann. Die Arbeiten hierfür werden in näherer Zukunft angegangen.

Der Endausbau der vorhandenen Straße ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Ausbauarbeiten sind bereits ausgeschrieben und an die Tiefbaufirma Koldewei GmbH vergeben worden. Es bleibt abzuwarten, ob der Straßenendausbau zu den bereits vereinbarten Konditionen durchgeführt werden kann.

Nach ursprünglicher Prognose wurde für dieses Baugebiet mit einem kleinen Überschuss zugunsten der KSG gerechnet. Ob diese Prognose sich unter den aktuellen Gegebenheiten noch einhalten lässt, bleibt abzuwarten.

b. Baugebiet „In der Oelinger Heide“, Ortschaft Stirpe

Im Baugebiet „In der Oelinger Heide“ konnte zum 1. Oktober 2022 die Fertigstellung der Erschließungsanlagen (mit Ausnahme des Straßenendausbaus) erreicht werden. D.h., mit der Bebauung der veräußerten Grundstücke kann ab sofort begonnen werden.

Die Erschließungsarbeiten dauerten rund 11 Monate und konnten damit voll im Zeitplan zum Abschluss gebracht werden. Eine größere Herausforderung im Kontext der Erschließungsarbeiten stellte die Sicherstellung der Oberflächenentwässerung dar. Hier konnten jedoch unter fachkundiger Beratung durch die Technische Abteilung des UHV 70 (welcher zugleich die Bauleitung für die KSG übernommen hat) zufriedenstellende Lösungen erarbeitet werden, die unmittelbar in die Bauarbeiten mit eingeflossen sind. Auch die Mitverlegung der Hauptleitungen des kalten Nahwärmenetzes, betrieben durch die NAWABO (Nahwärme Bohmte) konnte erfolgreich mit umgesetzt werden.

Von den 103 Baugrundstücken (inklusive der Mehrfamilienhausgrundstücke) sind Stand heute 53 Grundstücke per notariellem Vertrag verkauft bzw. zugesagt. Für die verbleibenden 50 Baugrundstücke werden derzeit noch Interessenten gesucht, wobei die Gemeinde Bohmte respektive die KSG bislang noch keine Werbemaßnahmen ergriffen hat. Die Nachfragesituation ist angesichts der oben beschriebenen Gesamtlage volatil. Immer wieder wird von Grundstücksreservierungen Abstand genommen oder bereits beurkundete Verträge müssen rückabgewickelt werden, da die Finanzierung des Bauvorhabens nicht sichergestellt werden kann. Zeitgleich gibt es immer wieder neue Anfragen, denen zeitnah ein Angebot für ein baureifes Grundstück gemacht werden kann.

Der Endausbau der Straßen ist hier für das Jahr 2026 vorgesehen. Auch hier stellt sich die Frage, ob der Endausbau für die seinerzeit vereinbarten Konditionen durch die Tiefbaufirma Wübker erfolgen kann. Bereits im Kontext der Erstellung der Baustraße musste ein deutlich höherer Preis für den Asphaltbelag bezahlt werden als dieser laut Vergabe vereinbart war. Die Mehrkosten konnten durch einen

etwas schmalere Ausbau der Baustraßen zum Teil kompensiert werden.

c. Baugebiet „Im Gänseorte“, Ortschaft Hunteburg

In der Ortschaft Hunteburg soll an der Straße „Bramscher Weg“, Ecke Einfahrt „An der Furth“ ein neues Baugebiet entstehen. Im Jahr 2020 wurde ein großes Gelände (Resthof mit angrenzenden Flächen) bereits erworben. Der Abbruch der alten Hofstelle erfolgte im Frühjahr 2022. Außerdem konnte mit der Kath. Kirchengemeinde ein Tauschvertrag geschlossen werden. Zur Arrondierung käme noch eine weitere landwirtschaftlich genutzte Fläche in Frage. Zunächst konnte aufgrund von steuerlichen Themenstellungen keine Übereinkunft mit der Eigentümerin getroffen werden, so dass die Fläche in der seinerzeitigen Entwicklung außen vor blieb. Der Kontakt riss jedoch nicht ab und so konnte nun vor wenigen Wochen eine finale Einigung mit der Eigentümerin getroffen werden. Ein Termin zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages ist für Mitte Oktober vereinbart. Dadurch kann der Geltungsbereich des Baugebietes entsprechend erweitert werden.

Derzeit werden entsprechende Gutachten (Geruch, Verkehr, Naturschutz etc.) eingeholt. Ferner läuft eine Sondierung der im Umfeld vorhandenen Altlastenverdachtspunkte.

Das beauftragte Planungsbüro hat einen ersten Entwurf einer möglichen Bebauung unterbreitet. Dieser Entwurf ist nun an die neuen Gegebenheiten (erweiterter Geltungsbereich) anzupassen. Mit einer baureifen Verfügbarkeit der Grundstücke ist nicht vor dem Jahr 2024 zu rechnen.

d. Baugebiet „Im Heidegrund“, Ortschaft Bohmte

In der Ortschaft Bohmte konnte nach langwierigen Verhandlungen mit dem bisherigen Eigentümer eine bislang landwirtschaftlich genutzte Fläche durch die KSG käuflich erworben werden. In diesem Gebiet soll eine deutlich ausdifferenzierte Bebauung erfolgen als dies in der Vergangenheit der Fall war. Geplant ist in diesem Gebiet eine klassische Bebauung mit Ein-, Zwei- bzw. Einzel-, Reihen- und Doppelhäusern. Ferner soll einerseits ein Bereich für Mehrfamilienhäuser, andererseits aber auch ein Bereich für sog. „Tiny-Häuser“ vorgesehen werden.

Auch hier laufen die Arbeiten im sog. frühzeitigen Bauleitplanverfahren. Gutachten zur Entwässerungssituation und Baugrunduntersuchungen wurden beauftragt. Auch ein Lärmgutachten zur Erhebung der Immissionen, die von der Levrner Straße ausgehen, wurde erstellt.

Als nächster Verfahrensschritt wäre die frühzeitige Bürgerbeteiligung vorzusehen. Dies soll in den nächsten Wochen erfolgen.

e. Ehemalige Gärtnerei Höing, Stirper Str. 1a, Ortschaft Stirpe

Die KSG hat die Immobilie nebst dazugehörigen Flächen im Jahr 2019 gekauft. Die aufschiebenden Bedingungen wurden im Jahr 2020 erfüllt, so dass zu diesem Zeitpunkt auch die Zahlung des Kaufpreises sowie die Übergabe an die KSG erfolgte. Ursprünglich war für diesen Bereich die Projektierung einer Fläche für den Neubau von Wohnhäusern geplant. Da aber auf der gegenüberliegenden Seite gerade erst das Baugebiet „In der Oelinger Heide“ entsteht und die Gutsverwaltung Arenshorst nachhaltiges Interesse an einem Erwerb der Immobilie im Kontext der inhaltlichen Neuausrichtung von Gut Arenshorst zeigte, beschloss man die Immobilie an die Gutsverwaltung Arenshorst zu übertragen. Dazu wurde Ende 2021 ein entsprechender Tauschvertrag geschlossen, mit dem einerseits der KSG eine

landwirtschaftlich genutzte Fläche in Stemwede-Drohne (unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Bohmte gelegen) übertragen wird, andererseits die ehemalige Gärtnerei Höing an die Gutsverwaltung Arenshorst übertragen wird. Für die bestehende Differenz wurde eine Ausgleichszahlung vereinbart, die zur Zahlung fällig wird, wenn der aufzustellende Bebauungsplan für das Gelände rechtskräftig wird.

Durch die erhaltene landwirtschaftliche Fläche in Drohne könnten andere Grundstücke in Bohmte getauscht und einer entsprechenden Entwicklung zugeführt werden. Ein Tausch der Flächen kann allerdings erst dann fokussiert werden, wenn die Frist zur Rückabwicklung des Kaufvertrages verstrichen ist.

f. Projektierung des Straßenendausbaus „An der Lammert“, Ortschaft Hunteburg

Für das Baugebiet „An der Lammert“ in Hunteburg erfolgt derzeit der Endausbau der Straße. Die Kosten der Endausbaumaßnahme wurden mit einem Betrag von rund 150 TEUR netto kalkuliert. Die Baukosten sind mittlerweile auf einen Betrag von über 200 TEUR angestiegen. Die nun neu entstehenden Projektkosten können mit den erzielten Grundstücksverkaufserlösen gerade noch gedeckt werden.

3. Ausblick

Die Vorzeichen in der Baubranche haben sich binnen weniger Monate drastisch zuungunsten der Immobilieninteressenten verschlechtert. Wenngleich auch die Nachfrage nach Baulandflächen hoch ist, stellen jedoch gerade verschiedene potentielle Käufer fest, dass eine Finanzierung eines Vorhabens nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich ist.

Dies hat unweigerlich Auswirkungen auf die Nachfrage nach Bauplätzen, die bereits schon jetzt täglich spürbar ist.

Darüber hinaus wird es insgesamt immer schwieriger geeignete Flächen für entsprechende bauliche Entwicklungen zu generieren. Dies hängt insbesondere damit zusammen, dass Landwirte, wenn Sie überhaupt gesprächsbereit sind, mittlerweile ein besonderes Augenmerk auf Tauschflächen legen. Das Tauschverhältnis für Wohnbauflächen liegt mittlerweile bei 1:3, so dass für 1 m² Bauerwartungsland 3m³ landwirtschaftliche Fläche mit guten Ertragsperspektiven bereitzustellen sind. Die Ressource „Grund und Boden“ wird durch diese erhöhte Nachfragesituation verknappt und erfährt dadurch weitere Preissteigerungen, die die Einstandskosten für Bauland weiter ansteigen lassen.

Ein finanzieller Ausgleich ist für Landwirte hingegen derzeit wenig attraktiv und kommt daher auch kaum noch zum Tragen.

Es bleibt die spannende Frage, bei welchem Preis pro m² in den Ortschaften der Gemeinde Bohmte bzw. im Wittlager Land im allgemeinen der Punkt erreicht ist, bei dem Bauwillige sich Alternativen suchen oder gar ganz Abstand nehmen von einer Projektierung der eigenen Immobilie. Angesichts der skizzierten Schwierigkeiten sind die Rahmenbedingungen jedenfalls deutlich schwieriger geworden als noch vor einem Jahr.

Ferner bleibt weiter abzuwarten, ob und wann der demografische Wandel auf dem Immobilienmarkt beginnt zu wirken. Denkbar wäre auch ein Szenario, dass der derzeit sich weiterhin durchsetzende Trend nach mehr Wohnfläche pro Person dem demografischen Wandel weiter entgegenläuft. Wie sich diese Entwicklung auf die Nachfragesituation auswirken könnte, bleibt abzuwarten.

Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG), Bad Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	731.090,46	746.161,46	II. Kapitalrücklage	10.680,83	10.680,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.429,00	87.667,00	III. Gewinnvortrag	1.718.775,49	1.425.300,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,50	0,50	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	465.249,20	293.475,19
				2.334.705,52	1.879.456,32
	808.519,96	833.828,96	B. RÜCKSTELLUNGEN		
II. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	159.082,00	37.429,00
1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.100,00	2.100,00	2. Sonstige Rückstellungen	512.000,00	306.000,00
	2.100,00	2.100,00		671.082,00	343.429,00
	810.619,96	835.928,96	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.430.346,18	7.865.597,44
I. Vorräte			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.247.670,14	2.253.197,14
1. Noch nicht abgeschlossene Erschließungs- und Baumaßnahmen	3.576.644,10	2.151.668,19	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.383,20	63.923,61
2. Grundstücke	6.469.835,74	7.457.263,72	4. Erhaltene Anzahlungen von der Gemeinde Ostercappel	0,00	81.563,11
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.895,10	5. Erhaltene Anzahlungen von der Gemeinde Bad Essen	10.777,73	10.777,73
	10.046.479,84	9.612.827,01	6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.083,06	1.330,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				10.035.260,31	10.276.389,87
1. Forderungen gegen Gesellschafter	1.394.574,95	1.586.225,56	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.576,43	50.341,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.803,21	27.849,67		46.576,43	50.341,14
	1.399.378,16	1.614.075,23			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	813.490,63	467.382,51			
	813.490,63	467.382,51			
	12.259.348,63	11.694.284,75			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	17.655,67	19.402,62			
	17.655,67	19.402,62			
	13.087.624,26	12.549.616,33		13.087.624,26	12.549.616,33

Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG), Bad Essen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.586.514,93	1.437.076,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	281.569,10	2.589,67
3. Gesamtleistung	2.868.084,03	1.439.665,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen	2.111.539,50	920.128,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.745,08	5.161,21
	2.122.284,58	925.289,38
5. Rohergebnis	745.799,45	514.376,56
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.800,00	7.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.387,88	1.312,20
	13.187,88	9.112,20
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.309,00	25.310,00
	25.309,00	25.310,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.417,75	35.968,73
9. Betriebsergebnis	669.884,82	443.985,63
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	209,17	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.695,56	28.503,16
11. Finanzergebnis	-27.486,39	-28.503,16
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	187.149,23	122.007,28
13. Ergebnis nach Steuern	455.249,20	293.475,19
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	455.249,20	293.475,19

Kommunale Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Wittlage mbH (KSG), Bad Essen
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	456	293
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25	25
+ Zunahme der Rückstellungen	206	91
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Ford. aus Lieferungen Leistungen sowie and. Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-402	-2.023
+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	1.191	86
+ Zinsaufwendungen	28	29
- Verlustübernahme aus Gebietsabwicklung durch die Gemeinden	-281	-3
+ Ertragsteueraufwand	187	122
- Ertragsteuerzahlungen	-65	-222
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.345	-1.602
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
+ Kapitaldienstleistungen durch die Gemeinden	206	184
- Auszahlungen zu Kapitaldienstleistungen der Gemeinden	-22	-26
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	1.460
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-746	-438
- Einzahlungen/Verrechnungen für Verlustausgl.	281	0
- Gezahlte Zinsen	-28	-29
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-309	1.151
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.036	-451
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-223	228
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	813	-223
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
+ Zahlungsmittel	813	467
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	-690
	<u>813</u>	<u>-223</u>

Osnabrücker Land – Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg)

Sitz:	Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	24.02.1994
Gesellschafter:	Kreisangehörige Städte und Gemeinden, SG insgesamt (40.960,00 € = 33,13%) davon Gemeinde Bohmte: 1.280,00 € = 1,04% Landkreis Osnabrück (40.960,00 € = 33,13%) Sparkasse Osnabrück (20.480,00 € = 16,56%) Kreissparkasse BSB (10.240,00 € = 8,28%) Kreissparkasse Melle (10.240,00 € = 8,28%)
Stammkapital:	123.648,00 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Es bestehen keine Beteiligungen.
Organe:	
Geschäftsführung:	Siegfried Averhage
Aufsichtsrat:	Landrätin Anna Kebschull, LK OS (Vorsitzende) Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter (stellv. Vorsitzende) Kreistagsabgeordneter Bernhard Strootmann Kreistagsabgeordneter Guido Pott Ratsmitglied Gerhard Steinkamp, Abteilungsleiter Immobiliengeschäft, Alfhausen (bis 11.11.2021) Bürgermeister Klaus Menke, Ankum (ab 11.11.2021) Bürgermeister Marc Schewski, Hilter Bürgermeister Viktor Hermeier, Belm Ratsmitglied Hans Stegemann, Personalreferent, Wallenhorst (bis 03.11.2021) Bürgermeister Hermann Dreising, Voltlage (ab 03.11.2021) Sparkassendirektor Johannes Hartig, Osnabrück Vorstandsvorsitzender KSK Bersenbrück Bernd Heinemann, Bersenbrück Vorstandsvorsitzender KSK Melle Frank Finkmann, Melle
Gesellschafterversammlung:	Landrätin Anna Kebschull, LK OS (Vorsitzende) Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der oleg ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Landkreises Osnabrück durch die Förderung der Wirtschaft; insbesondere durch Industrieansiedlung, Beschaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten. Dabei agiert die oleg zum einen als Dienstleister für die Städte und Gemeinden im Landkreis Osnabrück. Zum anderen veräußert die oleg Gewerbeflächen an Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück sowie außerhalb des Wirtschaftsraumes. Mit der Niedersächsischen Land-Entwicklungsgesellschaft NLG existiert neben der oleg ein weiterer Dienstleister, der im kommunalen Auftrag im Landkreis Osnabrück Gewerbeflächenentwicklung betreibt. Darüber hinaus verfügen einige Gemeinden über eigenständige Siedlungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die oleg betätigt sich ausschließlich im Bereich der Entwicklung von Gewerbeflächen, Gewerbeimmobilien und regionaler Wirtschaftsentwicklung. Zudem werden im Rahmen von beauftragten Gutachten die Standortbedingungen untersucht. Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im klassischen Sinne betreibt die oleg nicht.

Lage des Unternehmens:

Im Einzelnen entsprachen die Aktivitäten unserer Gesellschaft im Jahre 2021 den im Gesellschaftsvertrag vom 09.06.2015 zur Verfolgung des o.g. Gegenstandes definierten und entsprechend den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates umgesetzten Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2021 dauerte die Corona-Pandemie weiter an. Da die Entwicklungsprojekte der oleg mittel- bis langfristig angelegt sind, haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Tätigkeiten der oleg nicht eingeschränkt. Das Personal war voll ausgelastet und hat teilweise auch unterstützende Arbeiten in der Pandemiebekämpfung übernommen. Termine wurden insbesondere in den Pandemiehochzeiten auf Telefon- und Videokonferenzen umgestellt. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln wurden Termine weiter persönlich durchgeführt und so das Projektgeschäft weitergeführt. Die Standortmesse Expo Real musste jedoch abgesagt werden, so dass der Ausbau der Kontakte zu Projektentwicklern und Investoren in 2021 geringer war als erhofft.

Im Bereich der Nachfrage nach Gewerbeflächen ist es im Vergleich zum Vorjahr wieder zu einem Zuwachs um gut 50 % gegenüber einem Rückgang an Nachfragen von ca. 20% im Vorjahr gekommen. Dies zeigt, dass viele Unternehmen weiter positiv in die Zukunft blicken. Einige Branchen haben sogar von der Corona-Krise profitiert. Einige Betriebe haben angegeben, die Zeit genutzt zu haben, sich strategisch neu aufzustellen und Ziele zu formulieren. Entsprechend konnten bereits begonnene konkrete Verhandlungen überwiegend fortgeführt werden. Zwei Gewerbegrundstücke im Projekt Belm und 19 Wohnbaugrundstücke im Bereich des Revitalisierungsareals des ehemaligen Krankenhauses Dissen wurden direkt aus dem Bestand der oleg verkauft. Zudem wurden weitere Verhandlungen geführt, die im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Die langfristigen Auswirkungen lassen sich noch nicht abschließend abschätzen. Inwiefern Unternehmen durch die Folgen von Corona in den Folgejahren nicht expandieren, weil das Wachstum gebremst wurde oder wieviel Flächenpotenziale durch Insolvenzen frei werden, ist bisher nicht erkennbar. Neben den Einschränkungen durch Krankheits- und Quarantänefälle sowie die Einhaltung von Abstandsbestimmungen am Arbeitsplatz sind 2021 insbesondere Probleme bei Lieferketten zu einem Problem der Unternehmen geworden. Diese Problematik wird 2022 anhalten und durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine ggfs. noch verschärft werden. Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2021 waren das Brachflächenmanagement. Aufgrund des Erfolges und der strategischen Bedeutung dieses Themas zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, wurde das Brachflächenmanagement als Daueraufgabe bei der oleg implementiert. Neben dem Brachflächenmanagement unterstützte die oleg mit ihren Tätigkeiten den Handlungsschwerpunkt (HSP) „Industriebrachen“ des Landkreises Osnabrück.

In 2021 konnte eine Fläche mit Unterstützung durch den HSP reaktiviert und einem Unternehmen zu marktgerechten Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Flächenmanagements stellte der Bereich der Entwicklung nachhaltiger Gewerbeflächen einen Arbeitsschwerpunkt dar. In diesem Bereich steht die stärkere Berücksichtigung von klimatischen, hydrologischen und artenschutzrechtlichen Aspekten im Planungsprozess im Vordergrund. Dieses können Maßnahmen wie z. B. Gründächer und Grünfassaden, Versickerung von Oberflächenwasser auf dem Grundstück und Beschattung durch Bäume sein. Erste Kommunen unterstützen die oleg bereits in ihren nachhaltigen Planungsprozessen im Bereich Gewerbeflächen. Gemeinsam mit der Stadt Melle ist seit 2020 ein Schwerpunkt die Entwicklung des grünen Gewerbegebietes südlich Gesmolder Straße. Die oleg hier das renommierte Büro Zero Emission mit der Konzeptionierung einer an das Gebiet angepassten nachhaltigen Planung beauftragt. Zudem hat Zero Emission darüber hinaus einen umfassenden Maßnahmenkatalog für Gewerbegebiete entwickelt, den die oleg jetzt für ihre Planungen und die Unterstützung der Kommunen bei Planungsprozessen einsetzt. Die Ansätze wurden auch im Projekt Venne geprüft und Maßnahmen daraus in den Bebauungsplan übernommen. Der Landkreis Osnabrück ist seit 2020 Verbundpartner der Universität Osnabrück im Forschungsprojekt Logist.Plus und hat die oleg mit der operativen Begleitung des Projektes beauftragt. Ziel des Projektes ist es, die Umweltverträglichkeit von Logistikstandorten zu maximieren und den Flächenbedarf zu minimieren. Dabei soll sowohl die Suche nach Standorten für die Logistikbranche anhand neuer Indikatoren optimiert, als auch die Ausgestaltung des Standortes in Bezug auf die benötigte Flächengröße verbessert werden. Es wurde eine Projektstelle mit zehn Wochenstunden eingerichtet. Die Personalkosten werden über die Förderung vom Bundesministerium für Forschung und Bildung an den Landkreis Osnabrück getragen. In 2021 hat die oleg hier insbesondere durch die Unterstützung der Hochschule mitgewirkt und eine eigene Befragung von Kommunen zum Umgang mit Ansiedlungsanfragen aus dem Bereich Logistik und deren Akzeptanz durchgeführt

Flächen und Planungen

Die Entwicklung von Gewerbegebieten und die Ansiedlung von Unternehmen setzt grundsätzlich eine entsprechende Nachfrage von Unternehmen voraus und wird wesentlich von Standortfaktoren wie Verkehrsanbindung, regionale Lage, Erreichbarkeit, Größe, Breitbandverfügbarkeit, Fachkräfteangebot, Topographie, Eigentumsverfügbarkeit sowie den individuellen Strukturen der Flächen beeinflusst. Zudem ist generell festzuhalten, dass der Umsatz von Gewerbeflächen innerhalb laufender konjunktureller Phasen Schwankungen unterliegt. Seit dem Start des Projektes Brachflächenmanagement 2016 nimmt bei der Vermarktung von Gewerbeflächen das Thema Leerstände und Nachverdichtung in bestehenden Gebieten einen immer höheren Stellenwert ein, um den Flächenneuverbrauch möglichst gering zu halten. Bei der Neuausweisung von Gewerbeflächen und der Gestaltung der Gewerbegrundstücke nimmt die nachhaltige Gestaltung einen immer höheren Stellenwert ein. Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit werden häufiger in den Bebauungsplänen bereits festgeschrieben. Im Bereich der Gewerbeflächenvermarktung hat die oleg 79 Anfragen nach Büroimmobilien und Gewerbeflächen begleitet (durchschnittlich 6,6 pro Monat). Die Anfragen kamen überwiegend von Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück (38) und der Stadt Osnabrück (20). Die Nachfragen aus der Stadt Osnabrück sind aufgrund neuer Flächenverfügbarkeiten im Stadtumland deutlich von fünf Anfragen in 2020 auf 20 Anfragen in 2021 gestiegen. Von überregionalen Unternehmen kamen 21 Anfragen. Die größere Nachfrage bezog sich auf Flächen (62), während Immobilien eine geringere Rolle spielten (26). Von den 79 Anfragen konnten in 58 Fällen unter anderem Flächen und Immobilien aus dem Brachflächenkataster angeboten werden. Dies entspricht einer Verdoppelung der Angebote aus dem Brachflächenkataster gegenüber 2020 (28 Fälle). Insgesamt hatte die oleg durch das Brachflächenmanagement bereits zu 160 Eigentümerinnen und Eigentümern von Brachflächen und leeren oder unternutzten Immobilien Kontakt. Davon wurden 22 Kontakte in 2021 aufgebaut. Dies entspricht nur ungefähr der Hälfte der Neukontakte gegenüber 2020 (39

Kontakte) und ist mit einer Stellenvakanz und der Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiterin im Jahr 2021 begründet. Für 2022 werden wieder mehr Neukontakte erwartet.

Die Schwerpunkte der Anfragen kamen 2021 mit 34 % aus dem Dienstleistungssektor sowie 22% aus dem Bereich Produktion, 20% aus Handel und Lagerung und 6% aus dem Logistikbereich. Weitere Interessenten sind den Branchen Handwerk, Ernährung, Energieerzeugung und sonstiges zuzuordnen (insgesamt 18%). Die Zunahme der Anfragen aus der Stadt Osnabrück zeigt, dass die Nachfrage nach Flächen im Stadtumland durch neue Flächenangebote im Stadtumland besser bedient werden konnte als in den Vorjahren. Insbesondere die Marktreife der Flächen in Belm (Heggenbrede) und Wallenhorst (Schwarzer See) haben die Nachfrage gesteigert. Die Bereitstellung attraktiver Flächenoptionen für Unternehmen, die in der Stadt Osnabrück nicht wachsen können, ist ein wichtiger Standortfaktor für den Wirtschaftsraum. Die Bereitstellung der Flächen im Umland sichert Arbeitsplätze, Know-how und Wirtschaftskraft für die Gesamtregion. Daher ist die oleg weiterhin bemüht, neben Flächen für die kommunale bzw. regionale Entwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Osnabrück hochwertige Flächen für die überregionale Vermarktung sowie Flächen im näheren Umfeld von Osnabrück zu entwickeln. Für den Erwerb neuer Flächen zur Gewerbeflächenentwicklung ist es unabdingbar geworden Tauschflächen vorzuhalten. Die oleg ist daher laufend bemüht landwirtschaftliche Flächen anzukaufen. Aufgrund des angespannten Flächenmarktes und des vorrangigen Ankaufs für den Bereich oleg-Projekte konnten 2021 jedoch keine weiteren Flächen im Geschäftsbereich Flächenmanagement erworben werden. Aus dem Bereich Flächenmanagement wurden 1,7 ha Fläche zur Unterstützung eines gemeindlichen Projektes veräußert. Insgesamt verfügt das Flächenmanagement damit zum 31.12.2021 über 120 ha Fläche, welche für die Entwicklung von Gewerbestandorten als Tauschflächen zur Verfügung stehen. Für eine erfolgreiche Begleitung von Ansiedlungsvorhaben gewinnt das Behördenmanagement einen immer größeren Stellenwert. Mittlerweile ist die Genehmigungspraxis und -begleitung zu einem wichtigen Standortfaktor bei Investitionen geworden. Im Jahr 2021 hat die oleg zwölf Unternehmen durch das Behördenmanagement unterstützt. Ein ebenfalls immer relevanter Standortfaktor ist die Verfügbarkeit von schnellen Datenleitungen (Breitband). Auch hier unterstützt die oleg Unternehmen bei der Suche nach betriebsspezifischen Lösungen. Im Jahr 2021 hat die oleg elf Unternehmen in diesem Bereich unterstützt. Die Breitbandarbeit der oleg konzentriert sich zudem immer mehr auf die interne Kommunikation zum Landkreis im Rahmen der Aufbereitung von Unternehmensdate

Die Gemeinde Bohmte möchte verstärkt Baulücken nutzen und störende Wohnnutzungen in bestehenden Industrie- und Gewerbegebieten entfernen. Dazu hat die oleg den Umsetzungsauftrag erhalten. Bereits 2020 wurde ein erster Kaufvertrag über den Ankauf eines Wohnhauses geschlossen. Die Übergabe erfolgte 2021. Aufgrund der Flüchtlingskrise und dem hohen Bedarf an kurzfristigem Wohnraum, wird die Immobilie zunächst Flüchtlingen zur Verfügung stehen. Perspektivisch ist eine gewerbliche Nutzung das Ziel.

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögenslage der oleg ist insbesondere durch die im Umlaufvermögen unter den Vorräten ausgewiesenen und zum Verkauf vorgesehenen Grundstücke im Wert von 26.823 T€ geprägt.

Die Bilanzsumme hat sich von 26.237 T€ in 2020 auf 30.755 T€ zum 31.12.2021 erhöht.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Die Ertragslage ist geprägt durch Umsatzerlöse und Buchwertabgänge aus Grundstücksverkäufen, Personalkosten im Flächenmanagement, sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen. Der Umsatz beinhaltet steuerfreie und steuerbare Umsätze aus Grundstücksverkäufen sowie steuerfreie und steuerbare Pachteinnahmen. Aus Grundstücksverkäufen hat die oleg Umsatzerlöse in Höhe von 2.738 T€ erzielt. Weitere 175 T€ entfielen auf Miet- und Pachteinnahmen. Insgesamt erzielte die oleg damit Umsatzerlöse in Höhe von 2.913 T€. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen von 603 T€ ist dies eine Erhöhung um 2.310 T€. Die starke Zunahme

ist insbesondere auf Erlöse aus den Verkäufen in den Projekten Dissen, Belm und Bad Essen zurückzuführen.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Verlustabdeckungen hat die Gemeinde Bohmte entsprechend ihres Geschäftsanteils in den vergangenen Jahren geleistet:

Verlustabdeckung	Betrag
2012	1.190,10 €
2013	1.492,56 €
2014	626,81 €
2015	1.498,47 €
2016	1.250,52 €
2017	217,43 €
2019	1.380,35 €
2020	1.257,29 €
2021	564,85 €

Entwicklung des Unternehmens:

Nach den bisherigen Vermarktungsaktivitäten in den einzelnen Projekten sowie aufgrund des Geschäftsfelds Flächenmanagements gehen wir unabhängig von der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation davon aus, dass die erzielbaren Umsatzerlöse im kommenden Geschäftsjahr 2022 steigen werden. Es werden Umsatzerlöse aus den Projekten Dissen, Belm, Bad Essen, Fürstenau und Quakenbrück sowie aus dem Flächenmanagement erwartet. Insgesamt geht die oleg im Wirtschaftsplan 2022 von einer Erhöhung der Umsatzerlöse auf 10.521 T€ aus. Im Jahr 2021 wurden 2.913 T€ Umsatzerlöse erzielt. Diese liegen damit weit unter den Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2021. Dort hatte die oleg mit Umsatzerlösen in Höhe von 11.478 T€ gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis in 2022 erneut und auch perspektivisch defizitär ausfallen wird. In der Planung für 2021 war ein Verlust i. H. v. 544 T€ geplant.

Der tatsächlich entstandene Fehlbetrag i. H. v. 268 T€ war damit um 276 T€ geringer als erwartet. Für 2022 plant die oleg mit einem Fehlbetrag in Höhe von 536 T€.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 zeichnet sich ab, dass ggfs. bereits in 2022 durch die Beauftragung der Stadt Dissen zum Ankauf und zur Entwicklung des ca. 13 ha großen Homann-Betriebsgeländes ein neues großes Projekt von der oleg bearbeitet werden wird. Dies wäre das größte bisher von der oleg bearbeitete Projekt mit einem Finanzumfang von voraussichtlich 30-35 Mio. Euro. Neben der Entwicklung des Geländes wären auch der Abriss der umfangreichen Gebäude- und Fabrikanlagen sowie die Sanierung und Erschließung Aufgaben der oleg. Ein Projekt dieser Größenordnung wäre mit dem vorhandenen Personal nicht zu stemmen. Die oleg wird daher im Geschäftsjahr 2022 einen Nachtragswirtschaftsplan mit zunächst einer zusätzlichen Projektstelle vorbereiten. Zudem ist der Aufwand in der Buchhaltung und im Controlling in den letzten Jahren durch eine steigende Projektanzahl und damit umfassendere Kontrollstrukturen kontinuierlich gewachsen. Das Projekt Homann sowie der zusätzliche Aufwand durch die Verwendungsnachweisführung für die GRW Mittel machen zudem eine zusätzliche Stelle im Umfang von mindestens 0,5 Stellen erforderlich. Auch diese Stelle soll im Rahmen eines Nachtragswirtschaftsplans berücksichtigt werden. Nach den zwei zurückliegenden Jahren im Zeichen der Corona-Pandemie geht die oleg davon aus, dass sich das Aufgabenspektrum und die Geschäftstätigkeit ab dem Jahr 2022 wieder auf dem Normalniveau zeigen werden. Zur Vermeidung persönlicher Kontakte während der Hochinzidenzphasen im Jahr 2021 wurden die im Jahr 2020 eingerichteten Homeoffice-Arbeitsplätze der Mitarbeitenden wieder vermehrt genutzt. Aktuell ist es durch die Corona-Krise zu keinem signifikanten Einbruch der Flächennachfragen gekommen. Flächengesuche treffen weiter ein und es laufen Verhandlungen. Auch die Unternehmen haben sich auf die veränderte Arbeitsweise eingestellt, so dass auch Verkaufs- und Verhandlungskontakte per E-Mail, Video- und Telefonkonferenz erfolgen. Da die Nachfrage

nach Flächen bisher das Angebot übersteigt, sieht die oleg auch bei einer Schwächung der Wirtschaft nach wie vor eine konstante Nachfrage. Durch Corona können Prozesse zwar verlangsamt werden, eine langfristige Gefährdung der Ziele und Wirtschaftlichkeit der Projekte ist dabei zum derzeitigen Stand nicht erkennbar. Die im Lagebericht zum 31.12.2021 angeführten Maßnahmen und Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes des Landkreises Osnabrück aufgrund des hohen Haushaltsdefizits haben für die oleg keine weitreichenden Konsequenzen verursacht. Für den Haushalt 2022 hat die oleg im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auf 50 T€ verzichtet. Die Einsparung erfolgt über das Aussetzen des Zuschussvertrages zwischen Landkreis Osnabrück und oleg, der für Auslagererstattungen der Gesellschafter im Projektbereich zur Entlastung der finanzschwachen Gemeinden eingesetzt werden konnte.

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg), Osnabrück
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	123.648,00	123.648,00
1. Software und Lizenzen	1.613,00	1.985,00		123.648,00	123.648,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	811.608,77	754.902,35
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.048,00	12.350,00	III. Bilanzgewinn	361.516,65	361.516,65
	15.661,00	14.335,00		1.173.125,42	1.116.419,00
				1.296.773,42	1.240.067,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	28.300,00	26.600,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00		28.300,00	26.600,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	131.576,34	131.576,34	C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Zum Verkauf bestimmter Grund und Boden	26.823.472,19	22.862.155,12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.723.861,79	23.792.992,92
2. Geleistete Anzahlungen	138.617,02	115.685,03	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.458,45	398.769,83
	27.093.665,55	23.109.416,49	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.456.503,83	722.556,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				29.378.824,07	24.914.319,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.934,40	12.506,63	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	55.733,54	55.733,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	410.519,87	266.179,76		50.846,95	55.733,54
	414.454,27	278.686,39			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.158.113,05	2.770.180,69			
	3.158.113,05	2.770.180,69			
	30.666.232,87	26.158.283,57			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	72.849,57	64.101,22			
	72.849,57	64.101,22			
	30.754.743,44	26.236.719,79		30.754.743,44	26.236.719,79

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg), Osnabrück
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.912.742,88	602.730,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.779.023,19</u>	<u>353.880,91</u>
	4.691.766,07	956.610,91
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für erworbene Grundstücke	2.527.915,22	477.367,25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	211.899,02	228.489,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.549,84	51.379,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.822,79	2.641,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.928.243,01	303.544,90
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224.830,06	211.587,77
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-254.493,87	-318.400,00
11. Sonstige Steuern	<u>13.829,15</u>	<u>8.519,44</u>
12. Jahresfehlbetrag	-268.323,02	-326.919,44
13. Gewinnvortrag	361.516,65	361.516,65
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>268.323,02</u>	<u>326.919,44</u>
15. Bilanzgewinn	<u><u>361.516,65</u></u>	<u><u>361.516,65</u></u>

Osnabrücker Land - Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg), Osnabrück
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	-268	-327
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5	3
+ Abnahme der Rückstellungen	1	4
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		
+ Zunahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.130	-4.367
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	529	159
+/- Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	0	-161
+ Zinsaufwendungen	225	212
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.638	-4.477
- Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-6	-5
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-6	-5
+ Einzahlungen von Gesellschaftern in die Kapitalrücklage	325	533
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.170	5.735
- Auszahlungen aus der Tilgung von und (Finanz-) Krediten	-2.239	-955
- Gezahlte Zinsen	-225	-212
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.031	5.101
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	387	619
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.770	2.151
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.157	2.770

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL)

Sitz:	Bremer Str. 4 49163 Bohmte
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	13.03.2012
Gesellschafter:	Gemeinde Bohmte (37,5%) Gemeinde Bad Essen (6,25) Gemeinde Ostercappeln (6,25%) BEVOS (Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH) (50%)
Stammkapital:	40.000,00 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Es bestehen keine Beteiligungen.
Organe:	
Geschäftsführung:	Peter Schone (01.01.2021 bis 26.01.2022) Susanne Neuenfeldt (seit 1. Mai 2021)
Aufsichtsrat:	Landrätin Anna Kebschull (Vorsitzende), Osnabrück Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter (stellv. Vorsitzende), LK OS Thomas Rehme, Bohmte Anette Gottlieb, Bad Essen Ursula Möhr-Loos, Bad Essen Bürgermeister Timo Natemeyer, Bad Essen Bürgermeister Rainer Ellermann, Ostercappeln (bis 31.10.2021) Bürgermeister Erik Ballmeyer, Ostercappeln (seit 01.11.2021) Johannes Eichholz Vertretung der Gemeinde Bohmte: Rolf Flerlage Joachim Solf (seit 02.11.2021) Arnd Sehlmeyer Tanja Strotmann Patrick Buchsbaum
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Marcus Unger Stellvertretung: Mathias Westermeyer

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Aufbau, der Ausbau und der Betrieb eines Güter- und Containerhafens sowie die damit in Zusammenhang stehende Flächenerschließung inkl. Flächenankauf am Standort Bohmte sowie alle hiermit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte.

Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Lage des Unternehmens:

Die Aktivitäten der Geschäftsführung bezogen sich im Wirtschaftsjahr 2021 schwerpunktmäßig auf folgende Aufgabenbereiche:

1. Weitere Ausführungsplanung des Massenguthafens mit Containerumschlag und der Hafenstraße
2. Erschließungsplanung des Gewerbegebietes im Bebauungsplan 109
3. Verwaltung der Grundstücke, Immobilien und Vermietungen/Verpachtungen
4. Abriss der Gebäude „In der Hegge Nr. 8 u. 10“ sowie „Donaustraße 4“, Bohmte
5. Abbruch der leerstehenden Immobilien/des Bestandshafens, Entfernung der gesamten Befestigung der Oberfläche Bestandshafen

Das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht hat den Bebauungsplan Nr. 99 „Hafen- und Industriegebiet Mittellandkanal“ am 18. Juli 2019 für unwirksam erklärt. Dieser Bebauungsplan war Grundlage für den Containerhafen. Seit dem Urteil ruhen daher die Planungen für den Containerhafen. Die Gesellschafter haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres dazu entschieden, die Planungen am Standort Massenguthafen weiter voranzutreiben und zu Teilen auch einen Containerumschlag zu realisieren. Der Massenguthafen soll vorrangig entwickelt werden, um im Anschluss die Planungen zu einem eigenen Containerhafen weiterzuführen. Der Bebauungsplan Nr. 109 wurde vom OVG Lüneburg am 08.09.2021 für bestandskräftig erklärt.

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2021 16,038 Mio. € (Vorjahr 16,066 Mio. €). Auf der Aktivseite sind insbesondere die Grundstücke für die Entwicklung eines hafenauffinen Gewerbegebietes (Sachanlagen) sowie die dafür notwendigen Tauschgrundstücke (Vorräte) abgebildet.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 stets ausreichend.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Die HWL hat im Wirtschaftsjahr 2021 einen Verlust von 369 T€ erzielt.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Die Gesellschafter haben gem. § 14 des Gesellschaftsvertrags eine Nachschussverpflichtung gegenüber der Gesellschaft zur Übernahme des Jahresfehlbetrages entsprechend ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft.

Folgende Verlustabdeckungen hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Verlustabdeckung für die Jahre	Betrag
2012	70.500,00 €
2013	0,00 €
2014	41.160,00 €
2015	71.237,00 €
2016	80.958,75 €
2017	291.595,50 €
2018	141.562,50 €
2019	134.437,50 €
2020	132.963,75 €
2021	160.556,25 €

Entwicklung des Unternehmens:

Zahlreiche kontinuierlich durchgeführte Gespräche mit in der Region ansässigen Firmen, die aufgrund der Bedarfsabfragen Umschlagpotential avisiert haben, aber auch weitere Firmen, die unabhängig von der Bedarfsabfrage ein weitergehendes Interesse für einen Güterumschlag Bohmte-Leckermühle angemeldet haben, zeigen jedoch, dass durch die Umsetzung des Hafenprojektes in Trägerschaft der Hafen Wittlager Land GmbH ein erhebliches Umschlagpotential aus der Region und darüber hinaus gebunden werden kann. Die Bedarfsabfragen werden fortlaufend aktualisiert. Die Gesellschaft ist insbesondere dem Risiko ausgesetzt, dass sich bei den im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Potentialanalysen befragten, bislang interessierten Unternehmen die Logistikketten unerwartet ändern und eine abnehmende Nachfrage eintreten könnte. Darüber hinaus würden (weitere) Verzögerungen beim Rückbau des Bestandshafens sowie der Herrichtung der Hafentflächen und der Hafenstraße die Bezuschussung aus den EFRE-Mitteln gefährden, so dass die Gesellschaft und damit die Gesellschafter für die Gesamtfinanzierung aufkommen müssten.

Mit Zuwendungsbescheid der NBank vom 20.09.2018 wird für die Durchführung des Projektes „Errichtung eines Massenguthafens“ in Bohmte ein nicht rückzahlbarer Zuschuss bis zum Ende des Bewilligungszeitraums 30.10.2021 gewährt. Mit Bescheid vom 03.11.2020 wurde die Förderung zunächst bis zum 30.06.2022 und mit Bescheid vom 24.03.2021 bis 31.12.2022 verlängert.

Der Krieg in der Ukraine hat in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen verändert. Die immer noch bestehenden Verzögerungen und Probleme in den Zuliefernetzwerken als direkte und indirekte Folge der Corona-Pandemie werden dadurch erheblich verschärft. Stark gestiegene Energiepreise, Materialknappheit und Preissteigerungen stellen für eine Mehrheit der Unternehmen eine große oder sehr große Belastung dar. Dies betrifft auch aktuell die Ausbaurbeiten am Hafen Bohmte. Neben angeforderten Preissteigerungsklauseln verweisen die ausführenden Unternehmen auf Behinderungsanzeigen wegen Nichteinhaltung von Ausführungsfristen. Diese waren jedoch Bestandteil der Vergabeunterlagen aufgrund des Förderungsbewilligungszeitraums bis 31.12.2022. Die HWL befindet sich in ständigem Austausch mit dem Fördermittelgeber, der N-Bank, die inzwischen eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums von 3-6 Monaten in Aussicht gestellt hat.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis von -457 T€ erwartet.

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	466,00	1.025,00	I. Gezeichnetes Kapital
	466,00		II. Kapitalrücklage
I. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.348.438,35	6.180.601,98	Sonstige Rückstellungen
2. Technische Anlagen und Maschinen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	13.336,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	820,00	0,00	C. VERBINDLICHKEITEN
	600.134,71	454.993,45	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
B. UMLAUFVERMÖGEN	6.949.395,06	6.648.931,43	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
Handelsgrundstücke	8.774.852,88	8.762.089,14	4. Sonstige Verbindlichkeiten
	8.774.852,88	8.762.089,14	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.661,31	4.660,68	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.050,66	6.193,03	
	36.711,97	10.853,71	
C. III. Guthaben bei Kreditinstituten	231.751,12	595.251,97	
	231.751,12	595.251,97	
	9.043.315,97	9.368.194,82	
	45.123,16	47.657,23	
	45.123,16	47.657,23	
	16.038.300,19	16.065.808,48	

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	50.800,51	325.485,84
2. Verminderung des Bestands zur Veräußerung vorgesehener Grundstücke	64.000,00	304.639,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	85.141,61	5.747,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	63.333,36	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11.246,24	383,64
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.062,52	21.960,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.900,32	167.166,99
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201.870,00	201.870,00
8. Ergebnis nach Steuern	-362.470,32	-364.786,85
9. Sonstige Steuern	6.347,73	6.552,56
10. Jahresfehlbetrag	-368.818,05	-371.339,41
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	368.818,05	371.339,41
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), Bohmte
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	-369	-371
+ Abschreibung auf Gegenstände des AV	15	22
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	2
+/- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-36	221
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-86	316
+ Zinsaufwendungen	195	195
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-281	385
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-315	-60
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-315	-59
+ Einzahlungen aus der Gewährung von Gesellschafterdarlehen der Gemeinden		0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	428	355
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	0
- Gezahlte Zinsen	-202	-195
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	226	160
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-363	486
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	595	109
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	232	595

Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO)

Sitz:	Bremer Str. 11 49163 Bohmte
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	04.03.1898
Gesellschafter:	Gemeinde Bohmte (1,25%) Gemeinde Bad Essen (1,25%) Stadt Damme (1,35%) Stadt Preußisch-Oldendorf (1,48%) Kreis Minden-Lübbecke (6,73%) BEVOS (Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH) (87,94%)
Stammkapital:	579.800,00 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	VLO Bus GmbH 100,00 % VLO Bahn GmbH 100,00 %
Organe:	
Geschäftsführung:	Prof. Dr. Stephan Rolfes Peter Schone
Aufsichtsrat:	Kreisrat Dr. Winfried Wilkens, LK OS (Vorsitzender) Landrätin Anna Kebschull Monika Abendroth Frederik Gohmann (bis 31.10.2021) Alois Diekamp (seit 15.11.2021) Michael Geschwinde (bis 31.10.2021) Claus Klanke (seit 15.11.2021) Clemens Lammerskitten (stellv. Vorsitzender) Michael Lührmann (bis 12.07.2021) Jürgen Lindemann (vom 12.07.2021 bis 31.10.2021) Ursula Möhr-Loos (seit 15.11.2021) Andreas Quebbemann (bis 31.10.2021) Thomas Rehme Marcus Unger (seit 15.11.2021) Alexander Wagenleitner (seit 15.11.2021) Jürgen Groth (bis 30.06.2021) Rolf-Dieter Schütte Jakob Giesbrecht Karl-Heinz Kovermann (seit 01.07.2021)
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Stellvertretung: Lutz Birkemeyer

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern, insbesondere

- a) der Betrieb einer Eisenbahn,
- b) der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren und Güterkraftverkehren,
- c) jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Lage des Unternehmens:

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2021 von rd. 21.819 T€ im Vornahr auf rd. 25.053 T€ gestiegen. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 20.309 T€. Die langfristig verfügbaren Mittel i. H. v. 16.508 T€ bestehen aus dem Eigenkapital i. H. v. 1.760 T€, dem Sonderposten für Zuschüsse i. H. v. 12.512 T€ und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 2.568 T€. Im Geschäftsjahr erfolgte durch die Gesellschafterin eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von 380 T€. Die Eigenkapitalquote stieg von 6,4 % auf 7,1 %.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt Umsatzerlöse i. H. v. 27 Mio. € erzielt, dies entspricht annähernd dem Ansatz im Wirtschaftsplan. Dem Landkreis Osnabrück werden vom Land Niedersachsen gem. § 7a Abs. 2 NNVG jährlich Mittel zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung für Personen mit Zeitfahrausweisen im ÖPNV zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erhält der Landkreis Osnabrück aufgrund von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit Nachbargaufgabenträgern Mittel für Verkehre, für die er zur Ausreichung ermächtigt wurde. Die Mittel werden vom Landkreis Osnabrück an die VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH ausgereicht und an die einzelnen Teilverkehrsgemeinschaften der VOS weitergeleitet.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Zuschüsse hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Zuschuss Nachtbus für die Jahre	Betrag
2012	7.669,38 €
2013	7.669,38 €
2014	7.669,38 €
2015	7.669,38 €
2016	7.669,38 €
2017	7.669,38 €
2018	7.669,38 €

Kostenanteil Neuordnung ÖPNV	Betrag
2018	14.166,67 €
2019	41.669,38 €
2020	41.669,38 €
2021	41.669,38 €

Anrufbus	Betrag
2019	3.843,42 €
2020	2.697,31 €

Entwicklung der Gesellschaft:

Für das Wirtschaftsjahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 26.081 T€ erwartet. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme angestrebt, welches damit deutlich über dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegen würde. Ob dieses Ergebnis erreicht werden kann, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht genau abschätzen, da dieses stark von zukünftigen Entwicklungen der Rohstoffpreise und politischen Entscheidungen abhängig ist.

Im Personenkraftverkehr wird ebenfalls mit einem ausgeglichenen Ergebnis, welches 100 T€ über dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegen würde, geplant. Angesichts der anhaltenden Coronakrise und die durch den Ukraine-Krieg gestiegenen Kosten im Bereich Treibstoffe und Material kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden, ob dieses Ergebnis erreicht werden kann. Ob es hier zu Unterstützungszahlungen vom Land Niedersachsen kommen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Der Betriebszweig „ÖPNV/Schülerbeförderung“ wird bei gleichbleibenden Einnahmen vom Landkreis Osnabrück mit einem negativen Betriebsergebnis abschließen, da den Aufwendungen für die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GbR keine Erträge gegenüberstehen.

Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO), Bohnte
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	579.800,00	579.800,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte			II. Kapitalrücklage	1.180.000,00	800.000,00
und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an				1.759.800,00	1.379.800,00
Rechten und Werten	13,04	13,04	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE	12.512.546,78	10.056.242,97
				12.512.546,78	10.056.242,97
II. Sachanlagen			C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte			1. Sonstige Rückstellungen	212.037,00	447.277,00
und Bauten einschl. der Bauten auf				212.037,00	447.277,00
fremden Grundstücken	1.089.889,92	1.107.214,92	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und			1. Verbindlichkeiten gegenüber		
Sicherheitsanlagen	16.228.958,00	13.812.552,00	Kreditinstituten	3.105.764,77	1.022.170,35
3. Fahrzeuge für Personen- und			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Güterverkehr	4,02	4,02	Leistungen	5.005.885,27	5.076.151,53
4. Maschinen und maschinelle Anlagen,			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	81.285,69	95.444,69	Unternehmen	154.170,55	137.041,24
5. Andere Anlagen, Betriebs- und			4. Verbindlichkeiten gegenüber		
Geschäftsausstattung	153.723,48	141.693,48	Gesellschaften	1.500.000,00	2.427.622,61
6. Anlagen im Bau	1.452.571,57	933.758,91	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem		
	19.006.432,68	16.090.668,02	Landkreis Osnabrück	56.587,68	0
III. Finanzanlagen			6. Sonstige Verbindlichkeiten	746.218,85	1.273.437,34
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.302.876,72	1.302.876,72		10.568.627,12	9.936.423,07
2. Beteiligungen	0,00	0,00			
	1.302.876,72	1.302.876,72			
	20.309.322,44	17.393.557,78			
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige					
Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und					
Leistungen	132.650,66	489.486,53			
2. Forderungen gegen verbundene					
Unternehmen	72.545,29	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit					
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	740.935,20	0,00			
5. Forderungen gegen den LK OS	1.602.037,03	1.390.879,13			
6. Sonstige Vermögensgegenstände	501.990,74	786.303,75			
	3.050.158,92	2.646.669,41			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.693.529,54	1.778.841,93			
	1.693.529,54	1.778.841,93			
	4.743.688,46	673,96			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	673,96			
	0,00	673,96			
	25.053.010,90	21.819.743,08		25.053.010,90	21.819.743,04

Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO), Bohnte
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	26.953.153,83	25.949.263,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>10.483.801,82</u>	<u>9.931.900,89</u>
	37.436.955,65	35.881.163,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	258.603,43	156.511,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.917.864,79	31.886.112,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.205.507,23	1.263.806,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	317.205,85	305.787,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	903.177,73	868.712,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.050.931,19	1.083.913,61
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.274,52	113.201,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	101.946,76	3.389,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>21.987,30</u>	<u>39.676,94</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-325.994,11	386.454,58
12. Sonstige Steuern	8.435,32	3.238,32
13. Erträge aus Verlustübernahme	334.429,43	-383.216,26
14. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO), Bohnte
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis vor Verlustübernahme	-334	383
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	903	869
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-235	37
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-744	-718
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	314	884
+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	85	-1.942
+ Zinsaufwendungen	22	40
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11	-447
Sachanlagen		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen	11	0
- Auszahlungen für Investitionen	-3.829	-1.342
des Finanzanlagevermögens	0	0
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.818	-1.342
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	380	0
+ Einzahlungen aus Verlustübernahme	-383	545
+ Einzahlungen in den Sonderposten f. Zuschüsse	2.163	1.505
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz-(Krediten)	4.100	2.015
- Auszahlungen aus der Tilgung von und (Finanz-) Krediten	-2.516	-512
- Gezahlte Zinsen	-22	-40
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.722	3.513
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-85	1.724
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.779	55
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.694	1.779

BürgerEnergie Bohmte e. G.

Gründung:	14.04.2010
Mitglieder zum Stichtag 31.12.2016:	40 Mitglieder mit insgesamt 1.770 Anteilen 17 Mitglieder: 1-10 Anteile = 170 Anteile davon: Gemeinde Bohmte mit 10 Anteilen 8 Mitglieder: 11-30 Anteile = 180 Anteile 10 Mitglieder: 31-100 Anteile = 530 Anteile 5 Mitglieder: 101-500 Anteile = 890 Anteile
Mindestanteil:	10 Anteile
Höhe eines Anteils:	100,00 €
Organe:	
Vorstand:	Wolfgang Warhus (Vorsitzender) Hans-Jürgen Keil Günter Rahe
Aufsichtsrat:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann (Vorsitzende) Petra Schnatmeier (stellv. Vorsitzende) Heinrich Beckmann
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Genossenschaft darf auch mit Nichtmitgliedern Geschäfte betreiben.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien,
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme,
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie der Öffentlichkeitsarbeit,
- gemeinsamer Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Dividende für die Jahre	Betrag
2011	22,09 €
2012	22,09 €
2013	25,25 €
2014	33,67 €
2015	33,67 €
2016	33,67 €
2017	33,67 €
2018	42,09 €
2019	42,09 €
2020	50,50 €
2021	50,50 €

Eine Auszahlung der Dividende erfolgt im November des Folgejahres.

BürgerEnergie Bohmte e. G., Bohmte
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen	1.460,00	2.134,00	1. der verbleibenden Mitglieder	177.000,00	177.000,00
II. Sachanlagen			II. Ergebnisrücklagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	<u>378.716,00</u>	<u>420.846,00</u>	1. Gesetzliche Rücklage	7.113,62	6.736,31
	380.176,00	422.980,00	2. Andere Ergebnisrücklagen	<u>59.525,23</u>	<u>41.641,58</u>
				66.638,85	48.377,89
B. UMLAUFVERMÖGEN			III. Gewinnvortrag	0,00	17.084,55
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Jahresüberschuss	15.838,98	20.646,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	12.132,23		<u>259.477,83</u>	<u>263.108,85</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.890,50</u>	<u>759,13</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	2.890,50	12.891,36	1. Steuerrückstellungen	0,00	611,36
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>44.215,36</u>	<u>28.967,72</u>	1. Sonstige Rückstellungen	<u>21.257,56</u>	<u>18.511,76</u>
	<u>44.215,36</u>	<u>28.967,72</u>		21.257,56	19.123,12
	47.105,86	41.859,08	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.159,50</u>	<u>1.112,00</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.339,68	179.736,16
	1.159,50	1.112,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.490,44	267,38
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.875,85</u>	<u>3.715,57</u>
				147.705,97	183.719,11
	<u>428.441,36</u>	<u>465.951,08</u>		<u>428.441,36</u>	<u>465.951,08</u>

BürgerEnergie Bohmte e. G., Bohmte
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	89.776,94	99.132,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	1,15	0,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	103,60	103,60
Rohergebnis	89.674,49	99.029,36
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.804,00	42.805,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.417,80	18.478,78
Zwischensumme	28.452,69	37.745,58
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.849,53	8.214,19
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.764,18	8.884,98
8. Ergebnis nach Steuern	15.838,98	20.646,41
9. sonstige Steuern	0,00	0,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.838,98	20.646,41

BürgerWärme Bohmte e. G.

Gründung:	30.05.2012
Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:	56 Mitglieder mit insgesamt 56 Anteilen davon: Gemeinde Bohmte mit 1 Anteil
Mindestanteil:	1 Anteil
Höhe eines Anteils:	100,00 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Es bestehen keine Beteiligungen.
Organe:	
Vorstand:	Klaus Goedejohann (Vorsitzender) Reinhard Buhl (stellv. Vorsitzender)
Aufsichtsrat:	Hans-Jürgen Keil (Vorsitzender) Johannes Müller (stellv. Vorsitzender) Wolfgang Warhus
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist die Versorgung der Mitglieder mit Wärme und sonstigen Produkten und Dienstleistungen für die Planung, die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Wärmenetzen.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Die Gemeinde Bohmte hat gegenüber der BürgerWärme Bohmte e. G. mit Stand 31.12.2020 Bürgschaften in Höhe von 1.118.000 € (2014: 560.000 €; 2015: 140.000 €; 2017: 354.000 €) gewährt, die zum 31.12.2020 einen Stand i. H. v. rd. 862 T€ aufweisen. Die erforderlichen Beschlüsse der Gremien der Gemeinde Bohmte sowie die kommunalaufsichtliche Genehmigung liegen vor. Die Ausfallbürgschaft wird erst in Anspruch genommen, wenn ein Ausfall (z. B. Insolvenz) festgestellt worden ist. Davon ist momentan jedoch nicht auszugehen, da die wirtschaftliche Langzeitbetrachtung deutlich macht, dass unter Zugrundelegung der validen Ausgangsparameter ein wirtschaftlicher Betrieb des zur Errichtung vorgesehenen Nahwärmenetzes durch die Genossenschaft gewährleistet ist.

Entwicklung der Genossenschaft:

Die Genossenschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Gewinn i. H. v. rd. 30 T€ erwirtschaftet. Ein Verlustvortrag besteht i. H. v. rd. TEUR 57 T€. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 betragen die Geschäftsguthaben rd. TEUR 5 und die Kapitalrücklage rd. 79 T€.

BürgerWärme Bohmte e. G., Bohmte
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.108,00	7.607,00	I. Geschäftsguthaben		
II. Sachanlagen			1. der verbleibenden Mitglieder	5.600,00	5.600,00
1. Technische Anlagen			davon rückständige, fällige		
Wärmenetz	6.425,00	7.018,00	Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile		
Übergabestation	1.116,00	1.219,00	II. Kapitalrücklage	79.740,00	79.324,00
Wärmenetz Bohmte-Süd	404.810,00	421.915,00	III. Verlustvortrag	-47.098,18	-55.751,11
Übergabestation Bohmte-Süd	64.788,00	65.044,00	IV. Jahresüberschuss	30.798,11	8.662,93
Wärmenetz Bohmte-Nord	265.205,00	281.781,00		<u>69.039,93</u>	<u>37.825,82</u>
Erweiterung Bohmte-Nord	43.030,00	44.639,00			
Übergabestation Bohmte-Nord	19.712,00	20.867,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
Pufferspeicher	56.657,00	60.057,00	1. Steuerrückstellungen	2.678,51	0,00
Netztechnik	65.335,00	72.878,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.075,00</u>	<u>375,00</u>
Sonstige technische Anlagen	<u>5.541,00</u>	<u>6.898,00</u>		3.753,51	375,00
	939.707,00	989.923,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	869.560,20	943.358,01
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.333,86	17.274,80
	1,00	1,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.062,10</u>	<u>8.935,78</u>
	<u>939.708,00</u>	<u>989.924,00</u>		892.956,16	969.568,59
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.216,31	2.797,49			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.003,14</u>	<u>4.879,41</u>			
	24.219,45	7.676,90			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.822,15</u>	<u>10.168,51</u>			
	1.822,15	10.168,51			
	<u>26.041,60</u>	<u>17.845,41</u>			
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>			
	0,00	0,00			
	<u>965.749,60</u>	<u>1.007.769,41</u>		<u>965.749,60</u>	<u>1.007.769,41</u>

BürgerWärme Bohnte e. G., Bohnte
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	163.641,00	144.587,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	73,25	4,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	35.123,47	28.384,22
Rohergebnis	128.590,78	116.207,19
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.578,44	54.245,88
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.380,05	35.095,23
Zwischensumme	47.632,29	26.866,08
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.834,18	18.213,15
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.798,11	8.652,93
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	30.798,11	8.652,93

Wasserverband Wittlage

Sitz:	Im Westerbruch 67, 49152 Bad Essen
Gründung:	01.01.2016
Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:	Gemeinde Bohmte Gemeinde Bad Essen Gemeinde Bissendorf Gemeinde Ostercappeln Gemeinde Belm
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Abteilung Wasserversorgung: Hunte-Dienstleistungs-GmbH (15.000,00 € = 37,5 %) Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. (300,00 € - 2 Anteile) Abteilung Schmutzwasser (Bohmte): BürgerWärme Bohmte e. G. (100,00 € - 1 Anteil) Abteilung Energieerzeugung: Windpark Brockhausen GmbH & Co. KG (WPB) (109.000,00 € - 33,33%)
Organe:	
Geschäftsführung:	Uwe Bühning
Vorstand:	Günter Harmeyer (Verbandsvorsteher), Bad Essen Klaus Goedejohann (stellv. Verbandsvorsteher), Bohmte
Versammlung:	Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Klaus Goedejohann (bis 31.10.2021) Thomas Rehme Norbert Kroboth (bis 31.10.2021) Rainer Ellermann (Verbandsvorsteher) (ab 01.11.2021) Dr. Joachim Solf (ab 01.11.2021) Je 4 Vertreter aus den Gemeinden: Belm, Bad Essen, Bissendorf und Ostercappeln
Ausschuss:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Steffen Bach, Markus Helling, Ralf Kasper, Bodo Lübbert, Mark Oelgeschläger

Gegenstand des Verbands:

Der Wasserverband Wittlage umfasst mehrere Abteilungen:

- Abteilung Wasserversorgung
- Abteilung Schmutzwasser:
 - o Bad Essen-Ostercappeln
 - o Bohmte
 - o Bissendorf
 - o Belm
- Abteilung Regenwasser:
 - o Bad Essen-Ostercappeln
 - o Bohmte
 - o Bissendorf
 - o Belm
- Abteilung Energieerzeugung
- Abteilung Bauhof
- Abteilung Klärschlamm Trocknung

Die Aufgaben des Verbandes umfassen im Einzelnen:

- Beschaffung und Bereitstellung von Wasser
- Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser in den Mitgliedsgemeinden
- Technische Maßnahmen zur Bewirtschaftung des Grundwassers
- Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege
- Technische und kaufmännische Betriebsführung für die Betreiber der Nahwärmenetze im Verbandsgebiet
- Ausbau und Unterhaltung der Wege, Straßen und Plätze sowie öffentlicher Anlagen seiner Mitglieder
- Energieerzeugung zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung
- Halten der Gesellschaftsanteile der „Hunte-Dienstleistungs-GmbH“
- Kaufmännische und technische Betriebsführung für den Unterhaltungsverband Nr. 70 „Obere Hunte“

Der Wasserverband Wittlage übernimmt mit Wirkung vom 01.01.2006 die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Ortschaft Bohmte mitsamt allen mit der Anlage verbundenen Rechten und Pflichten.

Lage des Verbands:

Allgemeines: Der Wasserverband Wittlage hat im Jahre 2020 seine Arbeiten im Rahmen der Verbandssatzung ausgeübt, die gültigen DIN-Vorschriften sowie das technische Regelwerk wurden eingehalten.

Wasserverbrauch: Im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche spezifische Wasserverbrauch inkl. Großabnehmer je Einwohner 192 Liter (Vorjahr 195 Liter). Der Haushaltswasserverbrauch einschließlich der Kleinbetriebe beträgt täglich rund 139 Liter (Vorjahr 146 Liter) je Einwohner. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Wasserverlust beträgt 6,43 % der geförderten Menge. Der spezifische Wasserverlust ist mit 0,0652 % unterdurchschnittlich (Richtwert zwischen 0,15 - 0,6). Die Wasserverluste sind im Jahr 2021 geringer als in 2020. Das Verbrauchsentgelt im Bereich Wasserversorgung beträgt für die Gemeinden Bad Essen, Ostercappeln und Bohmte seit dem 01.01.2021 EUR 1,00/m³. In der Gemeinde Belm beläuft sich das Verbrauchsentgelt unverändert auf EUR 1,45/m³.

Entgelte Abwassersparte: Die Abwasserentgelte für die zentrale Abwasserbeseitigung im Abwasserbereich Belm und Bohmte sind im Berichtsjahr unverändert geblieben. In Bad Essen-Ostercappeln beträgt das Entgelt seit dem 01.01.2021 EUR 2,30/m³. Ebenfalls gesenkt wurde das Abwasserentgelt in der Gemeinde Bissendorf seit dem 01.01.2021 auf EUR 2,14/m³.

Energieerzeugung: Die Windkraftanlage konnte im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von EUR 765.575 erzielen. Die Erlöse liegen somit über dem Planansatz von EUR 700.000.

Bauhof: Im Berichtsjahr wurden hier Umsatzerlöse von EUR 1.157.977 erzielt, die um EUR 92.023 unter dem Planansatz von EUR 1.250.000 lagen. Gleichzeitig liegt der Betriebs- und Materialaufwand mit EUR 579.826 über dem Planansatz von EUR 510.000.

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um TEUR 2.326 erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 2.180 auf TEUR 86.716 erhöht, während sich das Eigenkapital um TEUR 1.210 auf TEUR 13.581 erhöht hat.

Erläuterungen zur Ertragslage:

Der Verband erwirtschaftete für das Jahr 2021 einen Gewinn in Höhe von rund TEUR 1.240 und liegt damit um rund TEUR 825 über dem laut Wirtschaftsplan kalkulierten Gewinn in Höhe von TEUR 415. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen durch höhere Verschmutzungsgrade bei den Starkverschmutzern in der Abteilung Schmutz- und Regenwasser Bad Essen-Ostercappeln und die geringeren Kosten für die Klärschlamm Entsorgung begründet.

Entwicklung des Verbands:

Um die Anlagen des Wasserverbandes zu erhalten bzw. zu verbessern sind im Jahr 2022 umfangreiche Anlagenertüchtigungen und Maßnahmen im Leitungs- und Kanalnetz geplant. Insgesamt ist der Verband darauf bedacht, im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten durch laufende Optimierungen die entsprechende Leistung und Qualität der Anlagen zu gewährleisten. Eine zusätzliche Herausforderung besteht darin, fortwährend geeignetes Fachpersonal zu finden und dauerhaft an den Verband zu binden. Dazu sollen Anreize geschaffen werden.

Wasserverband Wittlage, Bad Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital (Verbandskapital)	5.134.368,25		5.134.368,25	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	218.822,79		246.854,79		II. Zweckgebundene Rücklagen	8.149.074,76		8.178.999,76	
2. Geleistete Anzahlungen	38.556,73		39.949,73		III. Verlustvortrag	-942.081,82		-2.151.572,21	
		257.379,52	286.804,52		IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.240.457,19	13.581.818,38	1.209.490,39	12.371.286,19
II. Sachanlagen					B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	4.707.231,00	4.707.231,00	4.130.880,00	4.130.880,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.767.480,56		10.053.906,28		C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	20.398.345,02	20.398.345,02	18.701.333,02	18.701.333,02
2. Regenrückhaltebedien	3.471.174,00		3.397.722,69		D. RÜCKSTELLUNGEN				
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	3.182.915,00		2.825.803,00		1. Steuerrückstellungen	85.685,66		74.780,73	
4. Sammel- und Verteilungsanlagen	55.687.712,54		53.709.386,54		2. Sonstige Rückstellungen	397.531,00	483.216,66	438.157,00	512.937,73
5. Technische Anlagen und Maschinen	9.972.716,50		10.692.986,50		E. VERBINDLICHKEITEN				
6. Bauhilfsmittel und Werkzeuge Bauhof	228.141,77		278.675,28		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.137.643,96		36.352.901,20	
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.073,50		783.093,50		2. Verbindlichkeiten Darlehen gegenüber Gemeinden	5.758.581,96		6.481.163,74	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.645.284,96	85.816.498,83	1.956.960,54	83.698.534,33	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.451.686,18		1.922.026,21	
III. Finanzanlagen					4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bohmte	870,57		18.467,51	
1. Beteiligungen	149.012,00		149.012,00		5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bad Essen	0,00		4.483,73	
2. Sonstige Ausleihungen	492.985,37		401.486,85		6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Ostercappeln	708,39		703,80	
		641.997,37	550.498,85		7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bissendorf	1.041,25		1.041,25	
		86.715.875,72	84.535.837,70		7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Beim	6.330.006,87		6.129.165,38	
B. UMLAUFVERMÖGEN					8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.257.306,99	50.937.846,17	1.020.548,37	51.930.501,19
I. Vorräte					F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	356.572,24	356.572,24	491.649,20	491.649,20
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	526.425,83	526.425,83	584.020,20	584.020,20					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.894.913,66		1.507.985,37						
2. Forderungen gg. die Gemeinde Bad Essen	127.866,73		18.856,13						
3. Forderungen gg. die Gemeinde Beim	204.988,33		94.457,50						
4. Forderungen gg. die Gemeinde Bohmte	24.536,15		57.872,71						
5. Forderungen gg. die Gem. Ostercappeln	31.138,12		149.555,62						
6. Forderungen gg. die Gem. Bissendorf	15.356,98		52.001,43						
7. Sonstige Vermögensgegenstände	773.154,93		871.668,13						
		3.071.954,90	2.752.396,89						
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.041,11		260.097,38						
		145.041,11	260.097,38						
		3.743.421,84	3.596.514,47						
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.731,91		6.235,16						
		5.731,91	6.235,16						
		<u>90.465.029,47</u>	<u>88.138.587,33</u>			<u>90.465.029,47</u>	<u>88.138.587,33</u>		

Wasserverband Wittlage, Bad Essen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	17.327.417,26	17.094.500,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	533.807,60	696.173,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.006.094,58</u>	<u>1.237.718,74</u>
4. Gesamtleistung	18.867.319,44	19.028.392,88
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.870.283,78	2.804.683,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.110.851,60</u>	<u>3.213.055,16</u>
6. Rohergebnis	12.886.184,06	13.010.654,20
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.558.698,85	3.521.878,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.009.269,77</u>	<u>953.440,11</u>
	4.567.968,62	4.475.318,83
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.225.378,58	4.182.231,40
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.664.570,46</u>	<u>1.651.108,31</u>
10. Betriebsergebnis	2.428.266,40	2.701.995,66
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.536,38	2.417,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>990.808,24</u>	<u>1.147.442,50</u>
13. Finanzergebnis	-988.271,86	-1.145.025,15
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.439.994,54	1.556.970,51
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61.786,60	149.685,64
16. Sonstige Steuern	26.988,43	20.958,22
17. Ergebnisverteilung Energieerzeugung	<u>110.762,32</u>	<u>176.836,26</u>
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>1.240.457,19</u></u>	<u><u>1.209.490,39</u></u>

Wasserverband Wittlage, Bad Essen
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	1.240	1.209
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.225	4.182
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-41	43
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.183	-1.130
+/- Abnahme/Zunahme d. Vorr., d. Ford. aus Lieferungen Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-278	-623
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-190	458
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	42	56
+ Zinsergebnis	991	1.145
+ Ertragsteueraufwand	62	150
- Ertragsteuerzahlungen	-35	-163
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.833	5.327
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.355	-5.217
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-18
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-91	-116
+ Erhaltene Zinsen	3	2
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.444	-5.349
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter	-30	-30
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.400	2.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.321	-3.559
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	3.456	2.165
- Gezahlte Zinsen	-991	-1.147
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.514	-571
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-97	-593
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-374	219
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-471	-374
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
+ Zahlungsmittel	145	260
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-616	-634
	-471	-374

Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG

Sitz:	Bremer Str. 11, 49163 Bohmte
Gründung:	19.12.2019
Komplementärin:	Netze Holding Osnabrücker Land Verwaltungs-GmbH
Kommanditisten:	Gemeinde Ostercappeln Stadt Quakenbrück HaseEnergie Stadt Fürstenau Gemeinde Neuenkirchen Gemeinde Merzen Gemeinde Voltlage BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH LK OS
Organe:	
Geschäftsführung:	Peter Schone
Gesellschafterversammlung:	je Kommanditist ein Vertreter Lt. Kooperationsvereinbarung zwischen BEVOS und der Kommunen, denen die nachträgliche Möglichkeit zur Beteiligung gegeben wird. Vertretung der Gemeinde Bohmte (mit beratender Funktion): Bürgermeisterin Tanja Strotmann

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und Gas, einschließlich der Einbringung hiermit verbundener Dienstleistungen.

Vereinigte Volksbank Bramgau-Osnabrück-Wittlage e. G.

Gründung:	27.11.1892
Anteil:	2 Anteile
Höhe eines Anteils:	160,00 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Die Beteiligungen dienen zur Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.
Organe:	
Vorstand	
Aufsichtsrat	
Vertreterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann
	Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Gegenstand der Genossenschaft:

Die Geschichte der Genossenschaftsbanken beginnt im 19. Jahrhundert. Hungersnöte und Missernten prägten diese Zeit. Besonders betroffen von den sozialen Nöten waren Bauern, Handwerker und kleine Unternehmen. Sie benötigten Kredite, waren dabei aber auf private Geldverleiher angewiesen, da sie keinen Zugang zu den städtischen Privatbanken hatten. Viele verschuldeten sich, verarmten und verloren ihre wirtschaftliche Existenz.

Als Weg aus der Existenzkrise des Mittelstandes entwickelten Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen fast zeitgleich die genossenschaftliche Idee der "Hilfe zur Selbsthilfe". Unabhängig voneinander regten beide die Gründung von Kredit- bzw. Darlehenskassenvereinen an und legten damit das Fundament für die Gründung genossenschaftlicher Banken. Die Kraft der Gemeinschaft versetzte den Einzelnen in die Lage, sich selbst zu helfen.

Im Jahre 2009 fusionierten die "Volksbank Bramgau e. G. im Osnabrücker Land" und die "Volksbank Wittlage e. G." zur Volksbank Bramgau-Wittlage e. G.. Im Zuge der Verschmelzung der wurden die Geschäftsanteile der Gemeinde übertragen. Die Gemeinde Bohmte hat demnach Kraft Gesetz die Mitgliedschaft bei der Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. erworben. Beide Fusionspartner haben ihren Ursprung in Genossenschaftsbanken, die 1892 bzw. 1895 gegründet wurden und seither mehrfach durch Fusionen gewachsen sind. Heute befinden sich an den Orten mit früher selbstständigen Banken Filialen, so in Bad Essen, Bohmte, Hunteburg, Ostercappeln, Rabber, Venne und Wallenhorst. Die Volksbank bietet ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand.

Lage der Genossenschaft:

Die Geschäftsentwicklung 2021 der Volksbank Bramgau-Wittlage e. G. im Überblick:

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	1.662.532 T€	912.363 T€
Forderungen an Kunden	1.001.964 T€	542.355 T€
Rücklagen	89.754 T€	43.001 T€
Geschäftsguthaben	15.382 T€	9.916 T€
Bilanzgewinn	2.334 T€	763 T€

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Die Dividende wurde bis 2020 jährlich nach Beschluss der Vertreterversammlung ausgezahlt:

Dividende	Betrag
2012	14,14 €
2013	14,14 €
2014	14,14 €
2015	14,14 €
2016	14,14 €
2017	14,14 €
2018	14,14 €
2019	21,21 €
2020	7,07 €

Ab 2021 erfolgt eine Erhöhung des Anteils des ursprünglichen Betrags der Dividende bis zu einem Betrag eines Anteils auf 300,00 €.

Kreismusikschule Osnabrück e. V.

Gründung:	1980
Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:	Kreisangehörige Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, u. a. Gemeinde Bohmte Landkreis Osnabrück
Organe:	
Vorstand:	Peter Hellwig Landrätin Anna Kebschull, LK OS (Vorsitzende) MdL Guido Pott (stellv. Vorsitzender) Viktor Hermeler, Belm MdL Clemens Lammerskitten Susanne Breiwe, Hasbergen Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe, Artland Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay, Neuenkirchen
Mitgliederversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Gegenstand des Vereins:

Der Verein ist Träger der Kreismusikschule, die ein flächendeckendes und ein für alle sozialen Schichten erreichbares Musikangebot zur Verfügung stellt. Gegenstand der Kreismusikschule Osnabrück e. V. ist die Förderung der musischen Erziehung im Landkreis Osnabrück. Im Vordergrund steht die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Auswirkungen auf den Haushalt ergeben sich durch die Umlage, die je zur Hälfte vom Landkreis und den übrigen Mitgliedern (kreisangehörige Gemeinde, Samtgemeinden und Städte) zu entrichten ist. Die Umlagehöhe wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegt.

Lage des Vereins:

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von 659,5 T€ ab.

	2021	2020
Anlagevermögen	54,9	63,4
Umlaufvermögen	1.466,3	2.144,4
Eigenkapital	1.383,5	2.043,1
Bilanzsumme	1.525,2	2.211,9
Umsatzerlöse	1.108,3	1.039,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-659,5	78,3

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Umlagen hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Umlage für die Jahre	Betrag
2012	29.089,95 €
2013	28.787,63 €
2014	29.035,32 €
2015	28.483,00 €
2016	28.330,69 €
2017	14.165,34 €
2018	29.358,05 €
2019	41.152,91 €
2020	41.152,92 €
2021	26.473,89 €

ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.

Gründung:	29.01.2020
Mitglieder zum Stichtag 31.12.2020:	44
Anteil:	1 Anteil
Höhe eines Anteils:	1.000,00 €
Organe:	
Vorstand:	Herr Bernd Landgraf (Vorstandsvorsitzender) Herr Ingo Bardischewski
Aufsichtsrat:	Guido Halfter (Vorsitzender)
Generalversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann
	Stellvertretung: Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Gegenstand des Unternehmens:

Unterstützung ihrer Mitglieder im Rahmen der Versorgung mit Dienst- und Lieferleistungen sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten im Bereich der IT im Rahmen eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs und damit die Förderung des durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecks.

Die Genossenschaft unternimmt auf Grundlage und im Rahmen dieser Zweckbindung u. a.

- a) die Beratung ihrer jeweiligen Mitglieder zur Optimierung der Beschaffung von IT-Leistungen
- b) die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs ihrer Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Dienst- und Lieferleistungen
- c) die Erbringung sonstiger informationstechnischer und beratender Leistungen für ihre Mitglieder selbst oder über die ITEBO GmbH und deren Tochterunternehmen, die ITEBS GmbH.

Die Genossenschaft ist im Rahmen ihrer Zwecksetzung berechtigt, sich an der ITEBO GmbH zu beteiligen. Eine Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit es sich um öffentliche Auftraggeber im Sinne des nationalen Vergaberechts oder des Kartellvergaberechts handelt und dies der Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten dient.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Genossenschaftsbeiträge hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Genossenschaftsbeitrag für die Jahre	Betrag
2021	160,00 €

ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Finanzanlagen	<u>44.250,00</u>	<u>44.250,00</u>	davon Geschäfts Guthaben der Mitglieder	91.508,61	74.000,00
	44.250,00	44.250,00	davon gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
			Bilanzgewinn	<u>5.597,28</u>	<u>2.506,61</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				97.103,89	76.506,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg. Genossenschaftsmitglieder	0,00	8.520,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Commerzbank	<u>56.612,33</u>	<u>26.990,44</u>		<u>2.500,00</u>	<u>2.500,00</u>
	56.612,33	35.510,44	C. VERBINDLICHKEITEN		
			Umsatzteuerverbindlichkeiten	<u>1.258,34</u>	<u>753,83</u>
				1.258,34	753,83
	<u>100.862,33</u>	<u>79.760,44</u>		<u>100.862,23</u>	<u>79.760,44</u>

ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	11.966,22	10.154,67
2. Sonstige Erträge	0,24	0,12
3. Sonstige Aufwendungen	6.369,18	7.648,18
4. Jahresüberschuss/ fehlbetrag	<u>5.597,28</u>	<u>2.506,61</u>

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH

Sitz:	Herrenteichstr. 17+18 49074 Osnabrück
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	20.03.2020
Gesellschafter:	Gemeinden und Städte des Landkreises Osnabrück Stadt Osnabrück Gemeinde Bohmte (900 € = 0,9%)
Stammkapital:	100.000 €
Verb. Unternehmen/Beteiligungen:	Es bestehen keine Beteiligungen.
Organe:	
Geschäftsführung:	Petra Rosenbach, Osnabrück
Aufsichtsrat:	Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister Stadt Osnabrück (Vorsitzender) bis 31.10. 2021 Katharina Pötter, Oberbürgermeisterin Stadt Osnabrück (Vorsitzende) ab 01.11.2021 Anna Kebschull, Landrätin LK Osnabrück Bärbel Rosensträter, Landkreis Osnabrück Johannes Eichholz, Mitglied Kreistag Jutta Dettmann, Mitglied Kreistag (bis 31.10.2021) Petra Kirk, Mitglied Kreistag (ab 01.11.2021) Claudia Schiller, Mitglied Stadtrat Heiko Schlatermund, Mitglied Stadtrat (bis 31.10.2021) Sebastian Bracke, Mitglied Stadtrat (ab 01.11.2021) Claudia Schiller, Mitglied Stadtrat (ab 01.11.2021) Klaus Rehkämper, Bürgermeister Gemeinde Bad Rothenfelde Benno Trütken, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Fürstenau (bis 31.10.2021) Michael Bürgel, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Artland (ab 02.12.2021) Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Osnabrück
Gesellschafterversammlung:	Vertretung der Gemeinde Bohmte: Bürgermeisterin Tanja Strotmann

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung eines positiven Images der touristischen Destination Osnabrücker Land und die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades. Damit einhergehend sind die Steigerung der Attraktivität in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung durch entsprechende Aktivitäten, Entwicklungen und Kooperationen zu fördern.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt:

Folgende Gesellschafterbeiträge hat die Gemeinde Bohmte in den vergangenen Jahren geleistet:

Gesellschafterbeitrag für die Jahre	Betrag
2020	2.112,01 €
2021	3.298,68 €

Nachfolgend werden alle Vereine/Verbände aufgeführt, bei denen die Gemeinde Bohmte Mitglied ist und regelmäßig einen Mitgliedsbeitrag bzw. Zuschuss geleistet wird.

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 11110</u>		
Kommunaler Arbeitgeberverband Niedersachsen e. V. (KAV)	Der KAV regelt die Arbeitsbedingungen für die kommunalen Beschäftigten und schließt Tarifverträge mit den zuständigen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. Er berät seine Mitglieder darüber hinaus beim Abschluss örtlicher Tarifverträge (z.B. Sanierungstarifverträge), soweit dabei von entsprechenden Öffnungsklauseln Gebrauch gemacht wird.	1.422,20
Niedersächsischer Städte- und Gemeindeverbund (NSGB)	Aufgabe des Verbandes ist die Vertretung der gemeinsamen Belange der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden gegenüber Gesetzgebung und Verwaltung auf Bundes- und Landesebene. Hinzu kommen im Wesentlichen die Einzelberatung der Verbandsmitglieder, der Erfahrungsaustausch und die Information der im Mitgliederbereich ehren- und hauptamtlich Tätigen. Der Verband setzt sich für die Stärkung der freien Selbstverwaltung in den Städten und Gemeinden ein und nimmt die Interessen des ländlichen Raumes und des Ballungsrandraumes wahr. Verbunden damit ist die Information der Öffentlichkeit über Aufgaben und Probleme des kreisangehörigen Raumes. Der NSGB arbeitet mit den beiden anderen Spitzenverbänden in der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens zusammen.	7.498,36
Niedersächsische Akademie Ländlicher Raum e. V. (ALR)	Der Zweck der Akademie ist die Förderung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raumes in Niedersachsen. Vereinsaufgaben sind die Förderung von Untersuchungen, Zweckforschungen, Erkenntnissen, Informationen und Politikberatung über den ländlichen Raum mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsgrundlagen in den ländlichen Räumen zu verbessern.	160,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 11110</u>		
Partnerschaft Bolbec-Wittlage e. V.	Aufgabe des Vereins ist die Verständigung zwischen dem französischen Volk und dem deutschen Volk im Sinne des Wortlautes der Partnerschaftsurkunde, die von den Vertretern der Stadt Bolbec und des Landkreises Wittlage am 5. Oktober 1969 und am 3. Mai 1970 unterzeichnet wurden, zu pflegen und zu vertiefen. Die Förderung der Begegnungen, Austausche und Besuche der Menschen des Cantons Bolbec mit den Menschen des Wittlager Landes, die Förderung des Jugendaustausches und die Vertiefung der Beziehungen zwischen deutschen und französischen Schulen ist die dominierende Aufgabe der "Partnerschaft Bolbec Wittlage e. V."	300,00
Koordinierungsstelle Frau & Betrieb	Der Verbund unterstützt insbesondere kleine und mittelständische Betriebe in ihrer Personalplanung. Er fördert berufliche Qualifizierungen von Frauen, bietet die Organisation von bedarfsgerechter, professioneller und kostengünstiger Weiterbildung vor Ort, vermittelt Kontakte, gibt Informationen weiter und vieles mehr. Zweck des Verbundes ist die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung, insbesondere für Frauen. Durch berufliche Weiterbildungsmaßnahmen u.a. in Zeiten des gesetzlichen Erziehungsurlaubs soll Beschäftigten nach der Familienphase die Rückkehr in den Beruf erleichtert werden.	150,00
Kulturring Bohmte	Der Kulturring wurde auf Initiative der Gemeinde Bohmte gegründet, um die Kulturarbeit (Arenshorster Konzerte, Märchen- und Kabarettabende, Kunstausstellungen im Bohmter Kotten, Bohmter Leseproben) aus dem allgemeinen Verwaltungsbereich herauszunehmen, aber trotzdem zu gewährleisten. In der Gründungsurkunde hat sich auch die Gemeinde Bohmte verpflichtet, den Kulturring immer zu unterstützen. Zu den ordentlichen Mitgliedern zählen ca. 65 Vereine, die stimmberechtigt sind. Hinzu kommen fördernde Mitglieder, die jedoch kein Stimmrecht haben.	750,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 11110</u>		
Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)	Der VVO wurde 1954 auf Initiative der Stadt gegründet, um Persönlichkeiten und Institutionen zu gewinnen, die sich mit der Stadt und Region identifizieren: Personen, die aus dem Zugehörigkeitsgefühl heraus willens sind, die Identität der Region zu pflegen, am Aufbau eines Wir-Gefühls zu arbeiten und zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region Osnabrück beizutragen. Der Verkehrsverein zählt inzwischen rund 800 korporative und private Mitglieder. Seinem Auftrag gemäß engagiert sich der Verkehrsverein vornehmlich in Marketingfragen. Er vertritt einen ganzheitlichen Ansatz, und zwar sowohl räumlich als auch inhaltlich. So umfassen die Aktivitäten geografisch die Stadt Osnabrück und das gesamte Osnabrücker Land, inhaltlich setzt der Verkehrsverein auf konsensfähige Strategien und Maßnahmen zur kooperativen Zukunftsgestaltung der gesamten Region.	96,00
Heimatbund Osnabrücker Land e. V. (HBOL)	Seit 1973 arbeitet der Heimatbund Osnabrücker Land e. V. auf dem Gebiet der Heimatpflege. Das Spektrum umfasst bspw. die Geschichte des Osnabrücker Landes, die Denkmalpflege, den Natur- und Umweltschutz, die plattdeutsche Sprache, die Heimatliteratur usw..	52,00
Niedersächsischer Heimatbund (NHB)	Die Förderschwerpunkte der neuen Stiftung liegen u. a. im Natur- und Umweltschutz, der Landschafts- und Denkmalpflege sowie der historischen Landesforschung. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erhaltung und Gestaltung der niedersächsischen Heimat in ihrer natürlichen und historisch bedingten Vielfalt.	35,00
Europa-Union Deutschland e. V. (EUD)	Die EUD ist die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. Unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf engagiert sich die EUD für die europäische Einigung. Sie ist aktiv auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Rund 17.000 Mitglieder sind in 16 Landesverbänden mit rund 350 Kreis-, Orts- und Stadtverbänden vernetzt und haben Partnerorganisationen in über 30 Ländern Europas.	43,00
Universitäts- gesellschaft Osnabrück	Der Verein unterstützt die Universität Osnabrück bei der Erfüllung ihrer Aufgaben entsprechend den hochschulrechtlichen Bestimmungen des NHG in der jeweils geltenden Fassung. Er fördert Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung und unterstützt hilfsbedürftige Studierende.	250,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 11110</u>		
Niedersächsisches Kommunalforum e. V. (universitätsnahe Einrichtung)	Das im Jahre 1990 gegründete Kommunalforum dient der Zusammenarbeit von Forschung und Praxis auf dem Gebiet der Kommunalwissenschaften und des Kommunalrechts. Es versteht sich als Mittler und Förderer des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Meinungen zwischen Wissenschaftlern und kommunalen Praktikern.	154,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 11120</u>		
Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e. V.	Der Fachverband ist eine berufliche Vereinigung von Kämmerern und Finanzverantwortlichen auf freiwilliger Grundlage, der seine Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Haushaltsrechts berät, aber auch Ansprechpartner für die kommunalen Spitzenverbände und der Landesregierung ist. Unterstützt wird der Fachverband durch Lehrbeauftragte des Niedersächsischen Studieninstitutes. Die Aufgaben des Verbandes bestehen in der fachlichen Beratung der Mitglieder, Förderer, kommunalen Spitzenverbände der Landesregierung und von Behörden, der fachlichen Weiterbildung seiner Mitglieder und des Berufsnachwuchses.	20,00
Fachverband der Kommunalkassen- verwalter e. V.	Zweck und Aufgaben sind insbesondere die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.	80,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 12210</u>		
Bund Deutscher Schiedsmänner	<p>Deutschlands älteste und damit über die Jahre auch erfolgreichste Institution der vorgerichtlichen Streitschlichtung, die seit 1827 in ehemals preußischen Landen und jetzt in 12 Ländern der Bundesrepublik Deutschland flächendeckend ehrenamtlich tätigen Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Friedensrichterinnen und Friedensrichter in Sachsen (Schiedspersonen) sind seit vielen Jahren auch im Internet präsent. Bürgerinnen und Bürger können die für den Streit zuständige Schiedsperson sowohl hinsichtlich deren sachlicher als auch deren örtlicher Zuständigkeit über das Internet erfahren und sich umfassend über die mediative Streitschlichtung in den Schiedsämtern und Schiedsstellen informieren.</p>	273,00
Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landes Niedersachsen e. V.	<p>Der Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landes Niedersachsen e. V. wurde 1946 auf Betreiben der damaligen Niedersächsischen Landesregierung gegründet. Mitglieder des Verbandes sind die niedersächsischen Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise, Standesbeamte und Standesbeamtinnen sowie Bedienstete der Aufsichtsbehörden. Aufgabe des Fachverbandes ist vor allem die Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Auftrag und im Zusammenwirken mit dem Nds. Ministerium für Inneres und Sport, sowie die Beratung der Mitglieder in Fachfragen und die Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches. Dafür engagieren sich erfahrene Standesbeamtinnen und Standesbeamte ehrenamtlich als Fachberaterinnen und Fachberater. Der Verband arbeitet aber auch beratend mit bei der Fortentwicklung des Personenstandsrechts und verwandter Rechtsgebiete.</p>	150,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 12610</u>		
Feuerwehrverband Altkreis Wittlage	Zu den Aufgaben der Feuerwehrverbände gehört die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder in allen Feuerwehrangelegenheiten. Die bedeutendste Aufgabe ist der Ausbau der sozialen Fürsorge auf den Gebieten der Unfallverhütung, der Unfallversicherung und sonstiger sozialer Einrichtungen. Über die Feuerwehrverbände sind die Feuerwehrmitglieder im Landesfeuerwehrverband Niedersachsen vertreten. Dieser Verband ist die einzige Organisation, die von ihrer Aufgabenstellung her an allen allgemeinen und gesetzlichen Regelungen für die Feuerwehr zu beteiligen ist. Die vier Verbandsvorsitzenden stimmen sich im Vorfeld von anstehenden neuen gesetzlichen Regelungen und sonstigen Angelegenheiten ab und vertreten die Interessen der Kreisfeuerwehr gegenüber dem Landesfeuerwehrverband.	786,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 21610</u>		
Schul-IT Region Osnabrück e.V.	Die Netzwerkbetreuung für Schulen in der Region Osnabrück e.V. ist dem Medienzentrum Osnabrück angegliedert und betreut etwa 150 Schulen im Osnabrücker Land. Der Verein wurde Anfang des Jahres 2020 von Netzwerkbetreuung in der Region Osnabrück e. V.“ in "Schul-IT Region Osnabrück e. V." umbenannt. Die Bürgermeisterin Tanja Strotmann wird die Gemeinde Bohmte in der Mitgliederversammlung vertreten.	21.939,77

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 28110</u>		
Naturpark Dümmer e. V.	<p>Der Verein hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung, den Naturpark Dümmer mit dem Ziele zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung der Bevölkerung zu ermöglichen. Zur Erlangung seiner Ziele fördert der Verein, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Trägern, insbesondere folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anlage oder Instandsetzung von Rad- und Wanderwegen, 2. Anlage oder Ausbau von Parkplätzen einschl. Ausstattung mit sanitären Anlagen, Papierkörben, Bänken und Schutzhütten, 3. Schaffung von Infrastruktur Natur-Erlebnis und Umweltbildung in Planung und Ausführung (Kennzeichnung der Wanderwege einschl. sonstiger Hinweis-schilder und Orientierungstafeln), 4. Landschaftspflegemaßnahmen, wie z. B. Begrünung von Flächen, die für die Erholung von besonderem Wert sind, 5. Öffentlichkeitsarbeit und Kartografie. 	1.000,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 36750</u>		
Belmer Integrationswerkstatt e. V. (BIW)	Die Jugendwerkstatt hat das Ziel, die berufliche und soziale Integration benachteiligter junger Menschen aktiv zu fördern.	5.000,00

Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 55210</u>		
Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e. V. (BSH)	Der Verein fördert den Naturschutz im weitesten Sinne, d. h. Biotop-, Arten- und Umweltschutz, Landschaftspflege und angewandte Biowissenschaften, vornehmlich zwischen Nordsee und Wiehengebirge. Er legt Biotope, z. B. Streuobstwiesen, Wälder, Teiche und Hochmoore, an und pflegt diese, unterstützt Schäfereien, bringt Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse an, kontrolliert und pflegt sie, betreut und erweitert Naturerlebnispfade, gestaltet naturnahe Gärten und berät Dritte bei deren Anlage, plant Ökomärkte, Umwelttage, Fachtagungen, Vorträge und Exkursionen und führt sie durch und betreut eine Kindergruppe.	40,00
Bezeichnung des Vereins/Verbands		Beitrag/Zuschuss 2021 in €
<u>Produkt 57510</u>		
TERRA.vita Natur- und Geopark Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e. V.	Der Natur- und Geopark TERRA.vita kümmert sich um das Erlebarmachen von Natur- und Umwelt – ein Kernthema ist dabei die Geologie. Auch die Förderung eines sanften Tourismus sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung gehört zu unseren weiteren Aufgaben. Der Wanderführer „Wandererlebnis VarusRegion im Osnabrücker Land“ ist in überarbeiteter zweiter Auflage wieder erhältlich. Auf den 88 Seiten stehen die kleinen örtlichen Rundwanderwege in Bad Essen, Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln und Wallenhorst im Vordergrund.	150,00

Darüber hinaus ist die Gemeinde Bohmte in folgenden Vereinen Mitglied, bei denen jedoch keine Beiträge bzw. Zuschüsse geleistet werden.

Bezeichnung des Vereins/Verbands	
Norddeutscher Ponymarkt Hunteburg e. V.	Am 11. Februar 2016 hat die Gründungsversammlung des Vereins stattgefunden, der aus dem Arbeitskreis Hunteburger Ponymarkt hervorgegangen ist.
Hunte-Dienstleistungs-GmbH	Der Unterhaltungsverband Nr. 70 hat aufgrund von Strukturveränderungen im Bereich der Arbeiten des Wegezweckverbandes am 23. Oktober 2003 die Gründung einer Hunte-Dienstleistungs-GmbH beschlossen. Der Vorstand der Hunte-Dienstleistungs-GmbH hat seinerzeit beschlossen, die Bürgermeister der drei Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln zu bitten, im Beirat beratend tätig zu sein. Bürgermeisterin Tanja Strotmann ist als beratendes Mitglied im Beirat der Hunte-Dienstleistungs-GmbH tätig. Ihr Vertreter ist der Erste Gemeinderat Lutz Birkemeyer. Aktuell wird überlegt, den Beirat zukünftig aufgrund der engen Verzahnung der Hunte-Dienstleistungs-GmbH mit dem Wasserverband Wittlage entfallen zu lassen, dazu bedarf es aber einer Änderung des Regelwerks der Hunte Dienstleistungs-GmbH. Bis dahin besteht der Beirat fort.

Abschreibungen

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag

über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert

ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flows herangezogen werden.

Eigenkapital

Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das Eigenkapital ergibt sich in der Bilanz als Differenz zwischen den Aktivposten (Vermögen, Rechnungsabgrenzung) und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Unterbewertungen (Überbewertungen) von Aktivposten und Überbewertungen (Unterbewertungen) von Passivposten mindern (erhöhen) das ausgewiesene Eigenkapital. Das effektive Eigenkapital ist wegen der stillen Reserven bzw. stillen Verluste nur bei Verkauf bzw. Liquidation feststellbar.

Fremdkapital

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung (Verbindlichkeiten und Rückstellungen), die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Unternehmensvermögens. Der Fremdkapitalgeber ist an der Unternehmung nicht beteiligt, er ist Gläubiger der einen Anspruch auf Rück- bzw. Auszahlung (Tilgung) und ggf. Zinszahlung hat. Das Fremdkapital wird der Unternehmung durch den Fremdkapitalgeber langfristig (Anleihen, Hypotheken etc.) bzw. mittel- oder kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträge einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses (Zeitraumrechnung) und zur Darstellung seiner Quellen. Sie ist Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses von Kaufleuten (§ 242 II HGB). Der Gesamterfolg

umfasst betriebsbedingte und betriebsfremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgesehen (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamtkostenverfahren oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden. Die GuV ist das Äquivalent zur kommunalen Ergebnisrechnung.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Dies entspricht der Position Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Investitionen stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich die Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen und immaterielle Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

Jahresergebnis/Periodenergebnis:

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB) sowie der Bilanz (§ 266 HGB) von Kapitalgesellschaften. Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in die Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus bzw. in Rücklagen und der Gewinn oder Verlustvortrag eingerechnet.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (aus Bilanz):

Ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gemäß § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter o. g. Bezeichnung auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder der Fälligkeit nach ungewiss sind, die aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden aufwandsrechnerisch zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden. Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine ungesteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftsteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

Eine Vielzahl der ausgewählten Kennzahlen stützt sich auf Bilanzdaten. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass die Bilanz eine in der Vergangenheit liegende Momentaufnahme zu einem bestimmten Stichtag darstellt und somit nicht den aktuellen Stand des Unternehmens widerspiegelt. Aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht vieler Gesellschaften ist insbesondere bei den Kennzahlen zur Ertragslage dieser Umstand zu beachten.

Um eine einheitliche Berechnung der Kennzahlen sicherzustellen, gilt folgende Kennzahldefinition für die Unternehmen der Gemeinde Bohmte:

Anlagenintensität des Anlagevermögens [Anlagevermögen/Bilanzsumme]:

Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie zum Beispiel Abschreibungen, Instandhaltungskosten oder Zinskosten, die unabhängig von der Beschäftigung und Ertragslage des Unternehmens anfallen. Diese fixen Kosten zwingen das Unternehmen dauernd, um volle Auslastung der Kapazität und Absatzsteigerung bestrebt zu sein. Es ist daher verständlich, dass eine hohe Anlagenquote auch die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an Konjunkturschwankungen sowie Veränderungen in der Nachfrage vermindert.

Eigenkapitalquote [Eigenkapital/Bilanzsumme]:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

Verschuldungsgrad [Fremdkapital/Eigenkapital]:

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des EK betragen soll.

Vorratsintensität [Vorräte/Bilanzsumme]:

Die Kennzahl Vorratsintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung in den Vorräten.

Bohmte, den 15. Dezember 2022
Die Bürgermeisterin

Tanja Strotmann